



50 Jahre
Hese Feuerschutz
Seite 4



Interview mit
Oliver Schumacher
Seite 5



Neubau Sassen
Steuerberater Wirtschafts-
prüfer, Seite 8-9



40 Jahre Detlef
Coldewey GmbH
Seite 14



35 Jahre
Wirtschaftsförderkreis
Harlingerland, Seite 16

Wohnpark Sande feierlich mit den ersten Bewohnern eingeweiht

17. Objekt vom PflegeButler eröffnet

Von Inge Meyer

Sande.

Bei sonnigem Herbstwetter wurde der neue Wohnpark Sande der Unternehmensgruppe PflegeButler in der Gemeinde Sande eingeweiht. „Ich kann die Gemeinde Sande nur beglückwünschen, dass wir diesen schönen Neubau heute eröffnen dürfen. Das Konzept der Unternehmensgruppe PflegeButler hat uns schon vor zehn Jahren überzeugt, denn im Landkreis Friesland gibt es in Zetel, Bockhorn und Neuenburg bereits diese Einrichtung für betreutes Wohnen“, sagte Reiner Temmen, der stellvertretend für Frieslands Landrat Sven Ambrosy eine Rede hielt.



Der neue Wohnpark Sande ist Mitte Oktober in der Gemeinde Sande eröffnet worden.

Foto: Kapels Architekten

Der neue Wohnpark Sande ist das 17. Objekt und verfügt über drei Vollgeschosse und ein Staffelgeschoss mit insgesamt 56 Apartments. Auf den ersten drei Etagen befinden sich jeweils 16 Apartments. Weitere acht Wohnungen mit Balkon befinden sich im Staffelgeschoss. Sowohl im zweiten Obergeschoss als auch im Dachgeschoss steht ein Clubraum für runde Geburtstage oder andere Familienfeierlichkeiten zur Verfügung. Zudem gibt es einen Friseursalon und einen Fitnessraum im zweiten Obergeschoss und insgesamt

60 Tagespflegeplätze. Erstmals hat die Unternehmensgruppe PflegeButler auch einen Therapeuten eingestellt, so dass die Therapieanwendungen im Wohnpark Sande mit dem jeweiligen Pflegegrad inbegriffen sind.

„Hier gab es vorher ein abgängiges Gewerbeobjekt, und der Neubau war eine logistische Herausforderung. Insgesamt sind 186 Pfähle in den Boden gerammt worden und nur mit den guten Leistungen der beteiligten Hand-

werkerfirmen konnte der Neubau planmäßig fertiggestellt werden“, hob Marika Rütters, Architektin bei Kapels Architekten PartGmbH in Zetel, hervor.

Der Neubau verfügt über ca. 2.770 Quadratmeter Fläche, und hat insgesamt rund 3.600 Quadratmeter Nutzfläche. Im Namen aller beteiligten Handwerker übergab Marika Rütters einen Quellstein, der stets für sprudelndes Wasser in der Gartenanlage sorgt. Stellvertretend für den Bauherrn

Heiko Friedrich von Friedrich Real Estate sprach Yvonne Ewert zu den Gästen, den beteiligten Handwerkern und dem Team des PflegeButlers. „Wir freuen uns, wieder so eine schöne Einrichtung an die Unternehmensgruppe PflegeButler zu übergeben.“ Sie bedankte sich bei Marika Rütters und Hartmut Kapels, denn es sei „wieder mehr als hervorragend gelaufen“.

Lesen Sie weiteres zur Neueröffnung auf der Seite 5!

Ausstellung in der Gedenkstätte Esterwegen noch bis zum 14. Dezember

„Ich habe den Krieg verhindern wollen“

Esterwegen.

„Ich habe den Krieg verhindern wollen“ – zu diesem Thema ist in der Gedenkstätte Esterwegen, Hinterm Busch 1, eine Ausstellung zu sehen, die noch bis zum 14. Dezember gezeigt wird. Sie erinnert an Johann Georg Elser und das von ihm geplante Attentat auf Adolf Hitler am 8. November 1939.

Im Rahmen der Ausstellung gab es bereits Ende Oktober in der Gedenkstätte Esterwegen eine besondere Veranstaltung, bei der Joachim Ziller von der Georg Elser Gedenkstätte Königsbrunn einen Vortrag hielt. Musikalisch umrahmte der Assener Männerchor



Johann Georg Elser Foto: privat

aus den Niederlanden die Veranstaltung und sang das „Lied der Moorsoldaten“.

Die Wanderausstellung zeigt Elsers politisch-moralische Motivation und seinen aktiven Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Auf insgesamt 29 Ausstellungstafeln werden sein Leben, die Hintergründe des Attentats sowie die anschließenden Verhöre durch die Gestapo dargestellt.

Bereits im Herbst 1938 beschließt der Schreiner Johann Georg Elser die nationalsozialistische Führung - Hitler, Göring und Goebbels - zu töten. Damit will er den drohenden Krieg verhindern. Elser weiß,

dass Hitler immer am 8. November, dem Jahrestag seines Putschversuchs von 1923, im Münchner Bürgerbräukeller spricht. Bereits 1938 verschafft er sich Zugang zum Veranstaltungsort und stellt fest, dass der Saal unbewacht ist. In wochenlanger Arbeit präpariert er dort - ein Jahr später - eine tragende Säule mit einem Sprengsatz.

Am 8. November 1939 verübt Georg Elser im Münchner Bürgerbräukeller dann das Bombenattentat auf Adolf Hitler und fast die gesamte NS-Führung. Das Attentat misslingt nur knapp. Hitler verlässt vorzeitig - wenige Minuten vor der Explosion - den Saal und entkommt so dem Anschlag.

Elser, bis dahin unerkannt geblieben, wird zu dieser Zeit in Konstanz bei einem Fluchtversuch in die Schweiz von Zollbeamten festgenommen und wegen verdächtiger Gegenstände in seinen Taschen der Polizei übergeben. Nach tagelangen Verhören legt Elser schließlich ein Geständnis ab und bekräftigt sein Ziel, durch die Ermordung Hitlers den Weg für einen europäischen Frieden freimachen zu wollen.

Die Nationalsozialisten sehen in Elser zunächst ein Werkzeug des britischen Geheimdienstes. Das vermuten auch viele Zeitgenossen.

Am 9. April 1945 wird Georg Elser im Konzentrationslager Dachau ermordet. Der Befehl zur Hinrichtung des Schreiners kommt per Eilbrief aus Berlin. Am selben Tag lässt das NS-Regime eine Reihe von Widerstandskämpfern töten. Elsers Leiche wird verbrannt, seine Asche verstreut. Kein Grab erinnert an den Mann, dessen Attentat Hitler nur knapp entging.

Mit der Erinnerung an Georg Elser und seinem Attentat vom 8. November 1939 im Münchner Bürgerbräukeller tat man sich auch nach 1945 lange Zeit schwer. Im Nachkriegsdeutschland wurde der Handwerker zunächst nicht als Widerstandskämpfer wahrgenommen. Lügen und Legenden stellten den Blick auf den Mann, der früher als andere erkannt hatte, dass Hitlers Politik auf ein Ziel, den Krieg, hinauslief. Um das zu verhindern, entschloss sich Elser zur Tat. Heute hat der Einzeltäter seinen Platz in der Geschichte des deutschen Widerstands gegen die NS-Diktatur gefunden.

Die Ausstellung „Ich habe den Krieg verhindern wollen“ – Georg Elser und das Attentat vom 8. November 1939“ ist ein Angebot der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, realisiert mit Förderung durch die Baden-Württemberg Stiftung.

Jetzt unter
neuer Adresse!



Zur Ziegelei 22
26683 Scharrel
Tel. 04492-91 57673
redoor.de

Give Him 15
- Gib IHM
15 Minuten Gebet!

Von Inge Meyer

Ja, in Amerika läuft vieles anders, dies haben wir während des Wahlkampfes beobachtet. Nicht nur das ehemalige Schauspielerei und recht alte Herren das Land regierten, selbst nach Gesetz verurteilte Kandidaten gingen allen Ernstes davon aus, wiedergewählt zu werden. Seit dem 6. November 2024 wissen wir, dass Donald Trump wiedergewählt wurde und zwar mit deutlicher Mehrheit.

Angesichts vieler anderer Herausforderungen in den USA, beispielsweise ausufernder Migrationskrise, massiven Fentanyl-Drogenproblemen, allgemein verschlechternde Volksgesundheit (Diabetes) sowie anderen kulturellen und gesellschaftlichen Krisen, hatten die Politiker und Pastoren des US-Bundesstaats Tennessee eine gute Idee. „Da wir selber nicht mehr in der Lage sind, uns aus eigener Kraft zu erholen, so dass die Kurve wieder nach oben verläuft, kann nur Gott uns helfen.“ Und: Die Wurzel der vielen Krankheiten und Missstände sind geistiger Natur, es liegt in dem Sinne ja kein Beinbruch vor!

Der Bundesstaat Tennessee stimmte der Idee zu. Daraufhin schickten Senator Mark Pody und der Abgeordnete Monty Fritts einen Brief an die Pastoren ihres Bundesstaates mit der Bitte, sich den Staatsführern anzuschließen und eine 30-tägige Zeit des 15-minütigen Gebets und des zeitweiligen Fastens einzulegen.

Diese Gebetsinitiative ist kein Witz, siehe auch:

www.givehim15.com.

Auch in Deutschland wird darüber diskutiert, ob diese Initiative nach amerikanischem Vorbild umgesetzt werden kann.

In Tennessee stimmten Senat und Repräsentantenhaus zu, und auch in den christlichen Gemeinden und Kirchen wurde dies am 30. Juni 2024 vorgelesen und umgesetzt.

INHALT

Mittelstandspreis	S. 3
Sparkasse Esens	S. 6
Wirtschaftsabend Wiesmoor	S. 7
GVN Papenburg	S. 10
Friesensee Isums	S. 10
Meyer-Werft	S. 11
Nordfrost	S. 12
Das Supervermächtnis	S.13
ARU Lingen	S.15

**BITTE BEACHTEN
SIE FOLGENDE
BEILAGEN IN
DIESER AUSGABE:**

Verkaufstrainer
Oliver Schumacher,
Lingen

CD Gabelstapler
Dreesmann, Hesel

Wittrock Öl,
Rhede

**Der neue Winterflugplan
2024/25**

Ab sofort gilt für den Bremen Airport der Winterflugplan 2024/25: Zwölf Airlines verbinden die Hansestadt bis zum 30. März 2025 mit drei nationalen und 17 internationalen Zielen. Im Vergleich zum vergangenen Winter können sich Reisende ab Bremen außerdem über zwei neue Destinationen freuen: neben Wien wird jetzt auch die asiatische Seite der Bosphorus-Metropole Istanbul angesteuert. Austrian Airlines fliegt in die österreichische Hauptstadt, während Pegasus Airlines den Flughafen Istanbul Sabiha Gökçan bedient.

Auch Turkish Airlines verbindet Winterflugplan zahlreiche Möglichkeiten für eine Auszeit. Mit zusätzlichen Flügen auf die Kanarischen Inseln sorgt der Flughafen Bremen für warme Tage im Winter. So geht es sonntags mit Ryanair nach Lanzarote; Sundair fliegt mittwochs und samstags nach Gran Canaria, und donnerstags sowie sonntags starten Flüge nach Teneriffa.

„Mit dem Ausbau der Verbindungen zu den internationalen Drehkreuzen in Wien, Istanbul und Amsterdam, stärken wir das Angebot für den ganzen Nordwesten“, sagt Dr. Marc Cezanne, Geschäftsführer am Flughafen Bremen.

Außerdem wird Fuerteventura nicht mehr nur montags, sondern jetzt auch freitags von Sundair angefliegen.

Weitere Reiseziele und die genauen Flugtaktungen können dem aktuellen Winterflugplan des Bremen Airport entnommen werden.

Sonnige Ziele ab Bremen? Auch in den kühlen Monaten bietet der **Weitere Informationen unter: www.bremen-airport.com.**



MARKETING-TIPP

KATRIN DE BUHR
Designstuvv

Telefon
0 49 41 - 980 99 18

www.designstuvv.de
info@designstuvv.de



Wir Ostfriesen wissen: In der Ruhe liegt die Kraft und der Werbeerfolg!

Wir Ostfriesen wissen: In der Ruhe liegt die Kraft und ein Tässchen Tee hilft dabei ungemein. Doch wie lässt sich diese Gelassenheit auf erfolgreiche Werbekampagnen übertragen? Mehr als man denkt.

Die Kunst der Geduld in der Werbung

In unserer schnelllebigen Welt scheint es, als müssten Werbekampagnen ständig erneuert werden, um relevant zu bleiben. Doch gute Werbemaßnahmen brauchen Zeit, um ihre volle Wirkung zu entfalten. Durch Wiederholung festigt sich die Botschaft im Gedächtnis der Verbraucher ähnlich wie ein guter Tee, der erst nach der richtigen Ziehzeit sein volles Aroma entwickelt.

Qualität vor Quantität

Anstatt ständig in neue, kurzfristige Kampagnen zu investieren, sollten Unternehmen Zeit und Mühe in die Entwicklung hochwertiger, kreativer Plattformen stecken. Diese sollten sorgfältig getestet und optimiert werden, bevor sie auf den Markt kommen. So sparen Sie nicht nur Entwicklungskosten, sondern steigern auch den Return on Investment (ROI) Ihrer Kampagne.

Ruhe bewahren und Tee trinken!

Werbemaßnahmen sollten nicht zu früh gestoppt und erneuert, sondern evaluiert und angepasst werden. Die größten Anpassungen sind bei saisonalen Kampagnen nötig. Hier ist der Zeitrahmen durch das Event oder den Zeitraum vorbestimmt. Obwohl wir Coca-Colas Weihnachtstrucks lieben, möchte niemand zwei Monate lang dieselbe Werbung sehen.

In solchen Fällen können Grundelemente von längerfristigen Kampagnen aufgegriffen oder die kreative Plattform des Vorjahres aufgefrischt werden. Oft lässt sich die Idee verfeinern, die Geschichte fortsetzen oder als Variation neu auflagen - mit einem angepassten Medienmix.

Tipps für nachhaltigen Werbeerfolg:

- Konsistenz bewahren: Lassen Sie Ihre Kampagnen länger im Markt. Sie benötigen Zeit, um bei Ihrer Zielgruppe Wirkung zu zeigen.
- Gezielte Auffrischung: Frischen Sie bestehende Kampagnen mit neuen Formaten oder auf anderen Kanälen auf. Eine gute Idee bleibt gut, auch in neuem Gewand.
- Investition in Qualität: Setzen Sie auf hochwertige kreative Plattformen und testen Sie diese gründlich mit Ihrer Zielgruppe, bevor Sie live gehen.
- Integrierte Planung: Planen, messen und optimieren Sie ganzheitlich. Nutzen Sie die Synergien verschiedener Kanäle durch einheitliche kreative Elemente.
- Flexibilität bei saisonalen Kampagnen: Passen Sie Ihre Werbemaßnahmen an saisonale Ereignisse an, ohne Ihre Markenbotschaft zu verlieren.

Die Weisheit der Ostfriesen

Die ostfriesische Mentalität lehrt uns, dass Geduld und Beständigkeit sich auszahlen - nicht nur beim Teetrinken, sondern auch in der Werbung. Unternehmen, die diese Prinzipien beherzigen, werden langfristig erfolgreicher sein. Also, bleiben Sie ruhig, genießen Sie eine Tasse Tee und planen Sie Ihre Werbemaßnahmen mit Bedacht.

Fazit: Geben Sie Ihren Werbemaßnahmen etwas mehr Zeit. Die Ereignisse überschlagen sich manchmal und der Druck steigt. Doch seien Sie gewiss: Angst ist kein guter Ratgeber!

VERKAUFS-TIPP

OLIVER SCHUMACHER
Training & Vorträge

Telefon
0591 - 610 44 16

www.oliver-schumacher.de
os@oliver-schumacher.de



**Damit das Jahr 2025
Ihr Umsatzjahr wird!**

Zack. Schon wieder ist ein Jahr vorbei. Damit Ihr nächstes Jahr noch erfolgreicher wird, über 24 Fragen zu Ihrer Inspiration:

- 1) Warum haben wir 2024 Kunden verloren? Was lernen wir daraus?
- 2) Wieso haben wir 2024 Kunden gewonnen? Wie können wir das wiederholen?
- 3) Von welchen Tätigkeiten können wir unseren Vertrieb entlasten, damit diese noch mehr verkaufsaaktive Zeit haben?
- 4) Mit welchen Maßnahmen können wir unsere wichtigsten Kunden, die ja die Zielkunden unserer Mitbewerber sind, noch besser an uns binden?
- 5) In welchen Bereichen „schwächeln“ die einzelnen Vertriebsmitarbeiter (Preisverhandlung, Akquise, Verbindlichkeit, ...)? Wie können wir diese Deltas schließen?
- 6) Wer wird uns in Kürze aus unserem Vertriebsteam bspw. aufgrund von Rente verlassen? Wie wollen wir diese Kunden informieren und halten?
- 7) Wie wollen wir neue Vertriebsmitarbeiter gewinnen?
- 8) Wie können wir den durchschnittlichen Auftragswert durch Cross- und Upselling steigern?
- 9) Wie können wir die Motivation und den Zusammenhalt in unserem Vertriebsteam steigern?
- 10) Wie wollen wir auf die sich ändernden Kundenbedürfnisse eingehen?
- 11) Wie können wir noch mehr Anfragen potenzieller Kunden generieren? (SEO, Anzeigen, Messen, ...)
- 12) Welche Vertriebsprozesse wollen wir wie optimieren?
- 13) Wie können wir an noch mehr Kundenfeedback, Referenzen und Fallstudien gelangen?
- 14) Wie können wir uns als Anbieter im Markt noch besser als „der“ Anbieter positionieren? (Webseitenaufttritt, Social Media, ...)
- 15) Was können wir konkret unternehmen, damit alle Beteiligten sicherer die vereinbarten Vertriebsziele einfahren?
- 16) Wie können wir noch schneller Abwanderungssignale von Kunden oder auch Mitarbeitern erkennen?
- 17) Wie können wir digitale Vertriebstools noch besser zu unserem Vorteil nutzen?
- 18) Mit welchen Mitbewerberaktivitäten ist zu rechnen? Wie wollen wir gegenhalten?
- 19) Wie können wir unsere Bekanntheit, unser Netzwerk und unseren Auftritt insgesamt verbessern?
- 20) Was sagen Einzelne aus dem Vertriebsteam, was deshalb geändert werden sollte?
- 21) Wie können wir für weniger Reklamationen sorgen?
- 22) Wie können wir mehr Verbindlichkeit in den Verkaufsprozess bekommen?
- 23) Mit welchen Fragen können wir Interessenten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit eh niemals unsere Kunden werden, frühzeitiger erkennen?
- 24) Wissen alle Mitarbeiter, was von ihnen jeweils im Jahr 2025 erwartet wird - und wie sie dieses Ziel auch tatsächlich erreichen?

Weitere Informationen finden Sie auf seiner Webseite:
<https://oliver-schumacher.de>.

**Künstliche Intelligenz (KI)
in der Buchhaltung**

Im Rechnungswesen laufen viele Prozesse aktuell noch manuell ab. Das ist mit viel Arbeit, großem Zeitaufwand und hohen Kosten verbunden. Durch den Einsatz von KI können sich Unternehmen strategische Vorteile verschaffen und damit zukunftsfähig machen.

Zusammen mit der DIHK hat die IHK in Emden ein Seminar entwickelt, um die Herausforderungen, die KI im Rechnungswesen mit sich bringt, aufzuzeigen. Die Teilnehmer lernen in dem Bildungsurlaub vom 27. - 29.11.2024 wie KI die Prozesse effizienter macht und in die Arbeitsabläufe der Buchhaltung integriert werden kann. Damit können Abläufe verbessert, gestrafft und Fehler reduziert werden.

Für das Seminar vom 27. - 29.11.2024 kann Bildungsurlaub beantragt werden.

Weitere Informationen erhalten Interessierte bei der IHK in Emden unter 04921/ 8901-17 oder per Mail an:
Andrea.schumacher@emden.ihk.de

Forum Produktion & IT

Das nächste Forum Produktion und IT findet am 14. und 15. Mai 2025 in Lingen statt. 2025 steht die Tagung unter dem Motto „Zukunftsperspektiven durch Transformation - Anregungen und Lösungsansätze für Produktion & IT“.

Die Tagung bietet eine Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen durch Fachvorträge, Podiumsdiskussionen und eine begleitende Fachaussstellung. Ein besonderes Highlight sind die thematischen Betriebsbesichtigungen, die den Teilnehmenden praktische Einblicke in aktuelle Produktionsprozesse ermöglichen sowie das Abendevent, bei dem die Gespräche in gemüthlicher Atmosphäre vertieft werden können.

Zu der Zielgruppe der zweitägigen Fachveranstaltung gehören: Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Konstruktion, Entwicklung, Anwendung, Automation, IT, Geschäftsführende sowie Lehrende aus Bildung und Forschung - aus dem Nordwesten und dem gesamten Bundesgebiet sowie den Niederlanden. Es werden 250 Teilnehmer erwartet und es gibt 35 Fachvorträge.

Weitere Informationen direkt bei der Wachstumsregion Ems-Achse e.V. in Papenburg unter 04961/ 940998-43 oder per Mail an:
veranstaltung@emsachse.de
oder unter
www.forum-produktion-it.de.

**7. Weihnachtsmützen-Lauf
Apen**

Der Weihnachtsmützenlauf in Apen und Augustfehn geht in die siebte Runde. Am 15. Dezember 2024, dem dritten Advent, organisiert die Gemeinde Apen in Kooperation mit den örtlichen Sportvereinen zum siebten Mal den beliebten Straßenlauf.

Der Weihnachtsmützenlauf soll wie im vergangenen Jahr wieder durchgeführt werden. Das Orgateam, bestehend aus Susanne Wilken, Wiebke Ubben, Torsten Huber und Sven Weerda, ist mitten in den Planungen, um den bei Läufern so beliebten Weihnachtsmützenlauf durch die Fehnlandschaft der Gemeinde Apen durchzuführen. „Das positive Feedback der Teilnehmer aus den vergangenen Jahren spornt uns an, in diesem Jahr wieder alle 4 Läufe anzubieten“, teilt Wiebke Ubben mit. „Alle Helfer aus den letzten Jahren haben ihre Hilfe zugesichert und freuen sich auf die Laufveranstaltung. Die Planungen laufen und die Anmeldung ist seit Anfang Oktober geöffnet“, so Susanne Wilken.

Mehr Informationen und Anmeldeformulare unter
www.apen.de.

Die Städte der Zukunft

Das 37. Oldenburger Rohrleitungsforum findet vom 6.-7. Februar 2025 in der Weser-Ems Halle statt. Thema ist dieses Mal „Städte der Zukunft“. Dabei geht es um die Transformation unterirdischer Infrastruktur.

Dieses Thema greift die Herausforderungen und Chancen der urbanen Transformation auf.

Immer mehr Städte stehen vor der Aufgabe, ihre unterirdischen Versorgungsnetze an die zukünftigen Anforderungen anzupassen - sei es durch den Einsatz neuer Technologien, den Ausbau nachhaltiger Energieinfrastrukturen oder die Modernisierung bestehender Netze.

Der iro-Beirat hat dieses Thema bewusst in den Fokus gerückt, um die neuesten Entwicklungen und Lösungen in diesem Bereich umfassend zu beleuchten. In den 30 Themenblöcken des diesjährigen Forums werden spartenübergreifende spannende Beiträge zu innovativen Techniken, digitalen Prozessen und praktischen Lösungen im Bereich der unterirdischen Infrastruktur geboten.

Mehr Informationen und die Anmeldung finden interessierte Leserinnen und Leser unter
www.iro-online.de.

VR-Mittelstandspreis: 15.000 Euro für innovative, ideenreiche und nachhaltige Unternehmen

Regionale Firmen sind das Rückgrat der Wirtschaft

Bad Zwischenahn.

Die Schaffenskraft der mittelständischen Wirtschaft ist von ungewöhnlichen Ideen, Innovation, Nachhaltigkeit und einer Menge Herzblut geprägt. Das hat auch der diesjährige VR-Mittelstandspreis Weser-Ems einmal mehr bewiesen. Bei der jüngsten Preisverleihung betonten Laura Lampe und Kira Bruns von der Arbeitsgemeinschaft der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Weser-Ems (AGVR) in Bad Zwischenahn im Hotel „Haus am Meer“, dass der Jury die Auswahl angesichts zahlreicher erstklassiger Bewerbungen schwer fiel.

„Mit der ENOVA Power GmbH aus Bunde, der Noordtec GmbH & Co. KG aus Westerstede und der Sanitätshaus Janssen GmbH & Co. KG aus Emden dürfen wir heute aber drei mehr als würdige Gewinner sehr herzlich gratulieren.“ Diese erhielten jeweils eine Siegpremie über 5.000 Euro. Den mit 15.000 Euro dotierten Preis schreibt die genossenschaftlichen Bankengruppe in Weser-Ems alle zwei Jahre aus.

Chief Executive Officer (CEO) Hauke Brümmer und Chief of Staff (CoS) Isabelle Lulay von ENOVA Power beschrieben das Unternehmen, das in Bunderhee seinen Sitz hat und zu den „Wind-



In Bad Zwischenahn wurden die Preisträger des VR-Mittelstandspreises Weser-Ems ausgezeichnet, die zusammen mit den Juroren und den Vertreterinnen und Vertretern der genossenschaftlichen Banken sowie dem Team der AGVR zu sehen sind. Foto: Markus Hibbeler

kraftpionieren“ im Nordwesten zählt. Frühzeitig habe das Unternehmen bereits Ende der 1980er-Jahre die „Kraft des Windes“ erkannt und konsequent auf nachhaltige Energien gesetzt. Aus dem regionalen Start-up hat sich ein bundesweit tätiges Unternehmen entwickelt, das zahlreiche Windparkprojekte Off- und Onshore plant und umgesetzt hat, in der technischen und kaufmännischen Betriebsführung betreut,

als unabhängiger Servicespezialist für Enercon-Anlagen im Markt vertreten ist und auch im Investment- und Assetmanagement aktiv ist. Mit der Noordtec GmbH & Co. KG dagegen ist noch ein vergleichsweise junges Unternehmen, das 2017 in Westerstede gegründet worden ist, ausgezeichnet worden. Geschäftsführer Marcus Reher erläuterte die ebenfalls stark auf

regenerative Energien sowie auf die Mobilitätswende fokussierten Geschäftsbereiche rund um Produkte und Dienstleistungen für alternative Mobilität, erneuerbare Energien und technische Infrastruktur. Mit 100 erfahrenen Mitarbeitenden und zwei weiteren Standorten im münsterländischen Dülmen und im niederländischen Utrecht ist der Mittelständler international aufgestellt. Nachhaltig bedeute für die ammerländer

beeindruckend und sympathisch, wie sie das Unternehmen in die 2. Generation geführt haben. Der Mittelstand ist und bleibt das Rückgrat der Wirtschaft. Das zeigen die Preisträger wie auch viele andere leistungsfähige Betriebe aus Handwerk, Industrie, Handel und Dienstleistung jeden Tag, betonten auch die Jurymitglieder von den Industrie- und Handelskammern (IHK) sowie den Handwerkskammern (HWK) in Weser-Ems. Dort seien rund 60 Prozent der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Mitarbeitenden und 80 Prozent der Auszubildenden in Deutschland beschäftigt. Damit entstehe dort ein Großteil der volkswirtschaftlichen Wertschöpfung. Gleichzeitig sei der Mittelstand ein Garant für gesellschaftliches Engagement, regionale Verantwortung, nachhaltiges Wirtschaften und eine hohe Verbundenheit mit den Menschen vor Ort.

Firma schlicht Zukunftsfähigkeit. Von der E-Ladesäule über Photovoltaik-Anlagen und -Parks bis hin zur technischen Infrastruktur von Gewerbe- und Industrieanlagen oder auch öffentlichen und privaten Baumaßnahmen sei die Noordtec mit ihrem Portfolio breit aufgestellt.

Schwestern führen Sanitätshaus in 2. Generation

Die Schwestern und Geschäftsführerinnen Merle Janssen und Jenny Hackhe des Sanitätshauses Janssen GmbH & Co. KG in Emden erläuterten den Einstieg in das 1989 von ihrem Vater Ernst Janssen gegründete Unternehmen, das heute neben Emden auch mit Standorten in Aurich und Norden vertreten sei und das Portfolio kontinuierlich erweitert habe. In ihrem vielbeachteten eigenen Podcast „Unter Schwestern“ erzählen Jenny Hackhe und Merle Janssen zudem von der Leitung des Familienunternehmens, wobei sie die Herausforderungen als berufstätige Mütter und Einblicke in die innovative Sanitäts- und Orthopädietechnik-Branche teilen. Für ihre Marketingstrategie ist das Sanitätshaus für den branchenspezifischen Leonardo Award in drei Kategorien nominiert worden, landete in einer auf Platz zwei und konnte sich gegen große Sanitätshäuser durchsetzen. Insgesamt zeigten die Schwestern

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken seien ein wichtiger Partner des Mittelstands, damit dieser weiterhin mutig und kraftvoll vorangehen, sich regional, bundesweit und vielfach auch international entfalten und erfolgreich sein könne, betonten die AGVR-VertreterInnen. Nur gemeinsam lasse sich die mittelständische Wirtschaftskraft in Weser-Ems stärken.

Landguth Heimtiernahrung GmbH spendet Hundefutter

Sachspende für Obdachlose



Von links: Jona Snater und Focke Hagen von der Abteilung Marketing & PR übergaben 2.000 Dosen Hundefutter an Angelika Siemer und Martina Menken von der Anlaufstelle für Obdachlose. Foto: Inge Meyer

Von Inge Meyer Ihlow- Riepe.

Rund 2.000 Dosen Hundefutter spendete die Firma Landguth Heimtiernahrung GmbH in Ihlow-Riepe an die Anlaufstelle für Wohnungslose des DRK-Kreisverbandes Leer. „Wir freuen uns, dass der Termin mit der Spendenübergabe heute geklappt hat und wir schnell und unkompliziert in der Vorweihnachtszeit helfen können“, sagte Focke Hagen von der Marketingabteilung der Firma Landguth bei einem Pressegespräch in Riepe.

Die Anlaufstelle für Wohnungslose in Leer wird gerade in den kältesten Monaten von Obdachlosen aufgesucht und das Haus Deichstraße ist teils randvoll besetzt. „Viele der Obdachlosen haben einen Hund, der versorgt werden muss. Deshalb kaufen wir schon seit längerem Hundefutter zu“, sagt Angelika Siemer, Einrichtungsleiterin in der Deichstraße.

Die Anlaufstelle ist tagsüber bis 13.00 Uhr geöffnet und auch für Übernachtungen eingerichtet. „Wir freuen uns über jede Spende, denn das Spendenaufkommen ist doch in den letzten Jahren geringer geworden.“

Sie war zusammen mit ihrer Stellvertreterin Martina Menken gekommen, um die Ware am Tor 5 in der Benzstrasse abzuholen. „Die Bezieher des Bürgergelds erhalten 18,77 Euro und davon kann oft kein Hundefutter mehr gekauft werden“, betont Angelika Siemer, die sich für die Spende bedankte. Matthias Buß, Bereichsleitung im Lager bei Landguth, packte die Paletten mit Ware passgenau in den Lieferwagen.

Firmen, die bereit sind zu spenden, können sich vorab auch telefonisch unter der Rufnummer 0491/ 929 230 bei der Anlaufstelle für Wohnungslose informieren.

vr.de/weser-ems

Genossenschaftlich heißt: Jemanden an seiner Seite zu haben, dem man vertraut. Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.

Als mittelständische und regionale Banken verstehen wir die Anforderungen und Bedürfnisse des Mittelstands in unserer Region besonders gut. Wir beraten vor Ort und mit Partnern weltweit. So stärken wir die Wirtschaft und übernehmen Verantwortung für die Region.

Volksbanken Raiffeisenbanken

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.

Familienunternehmen Feuerschutz Hese feiert das 50-jährige Jubiläum

design. print. web.
social media.full-service
#kuhlforyou

Kuhl

kuhl-reklame.de

Wir gratulieren zum Jubiläum!

Dämmstoff-Vertrieb

Rüdiger Brüling GmbH

Bahnhofstraße 13 • 26452 Sande
Tel: 04422-4067 • www.daemmstoff-vertrieb.de

Herzlichen Glückwunsch!

WIRTSCHAFTSECHO

Siet 2002 für Unnernehmerskes un Unnernehmers unnerwegens!

www.wirtschaftsecho.net

Wir gratulieren zum Jubiläum!

MIETWAGEN
&
TAXI
ARIANS

taxi-arians.de

Sande
04422 9990 88Schortens
04461 984 4999Varel
04451 9696 91Zetel
04453 40 40Wir bedanken uns bei allen Kunden,
Geschäftspartnern und Mitarbeitern
für die Glückwünsche und
das entgegengebrachte Vertrauen
zu unserem 50-jährigen Jubiläum!Auch zukünftig sind wir
Ihr kompetenter
Ansprechpartner rund um
das Thema Brandschutz!Feuerschutz
Hese GmbHBahnhofstraße 14 b • 26452 Sande
Tel. 0 44 22 / 712 • www.feuerschutz-hese.de

Von der Insel bis Oldenburg im Einsatz

Von Inge Meyer

Sande.

Am 1. Oktober 1974 gründete Hans-Jürgen Hese die Firma Feuerschutz Hese. „Anfangs war die Firma in Wilhelmshaven ansässig, aber seit 30 Jahren sind wir mittlerweile an diesem Standort, am Kreisverkehr in der Bahnhofstraße“, sagt die Geschäftsführerin Dagmar Könsgen, die das Familienunternehmen zu gleichen Teilen mit ihrem Bruder Uwe Hese leitet.

Feuerlöscher, Brandmeldeanlagen, Rauchabzugsanlagen und Brandabschottungen – das ist das Kerngeschäft der Firma Feuerschutz Hese GmbH, die im Umkreis von 100 Kilometern von Wangerooze bis Bunde, rund um Oldenburg und bis in die Wesermarsch tätig ist. Von A wie Altenheime bis Z wie Zulieferbetriebe, Einzelhandelsunternehmen, Dienstleistungs- und Gastronomiebetriebe sowie Handwerks- und Industrieunternehmen werden von dem elfköpfigen Team betreut.

„Gerade im betrieblichen Brandschutz sind die Rechtsgrundlagen deutlich verschärft worden. Das fängt mit der Unterweisung und praktischen Übungen im Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen zur Bekämpfung von Entstehungsbränden an und hört beim Arbeitsschutzgesetz nicht auf. Denn der Arbeitgeber muss die Beschäftigten am Arbeitsplatz über Sicherheit und Gesundheitsschutz unterweisen“, erklärt Jens Könsgen, der seit 15 Jahren im Unternehmen arbeitet und den Beruf des Kommunikationselektronikers im Marinearsenal Wilhelmshaven gelernt hat.

Der Fachbetrieb, der mit dem Hersteller Gloria seit Jahrzehnten zusammenarbeitet, bekam im Jahr 2016 nochmal einen richtigen Schub: Es wurde Pflicht, Rauchmelder zu installieren. Außerdem setzt Hese keine billigen Pulverlöscher ein, die erhebliche Schäden an Metallteilen hinterlassen, sondern „fluorhaltige Feuerlöscher“. „Wir haben mehrere Hundert Feuerlöscher am Lager und ein großes

Ersatzteillager, so dass wir jederzeit liefern können“, betont Könsgen, der auch Atemschutzfachmann ist.

Zudem nimmt der auf ISO-zertifizierte Fachbetrieb jedes Jahr die Prüfung von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen und Brandmeldeanlagen nach DIN 14675 ab: beispielsweise in Industrieunternehmen, Treppenhäusern und Schulen sowie Theatereinrichtungen. „Selbst in mobilen Transportern oder Bussen muss die Prüfung der Feuerlöscher erfolgen“, fügt Dagmar Könsgen hinzu, die eigentlich von Beruf PTA ist. Zudem sind die Brandschutzverordnungen, insbesondere beim betrieblichen Brandschutz sowie beim Neubau von gewerblichen Objekten, in den letzten Jahren deutlich verschärft worden.

Darüberhinaus ist Firmenchef Uwe Hese auch Brandschutzbeauftragter und für die Erstellung von Brandschutzstellungen sowie für die Erstellung von Feuerwehrplänen, Feuerwehrlaufkarten und Flucht- und Rettungspläne zuständig.

Mehr Informationen auch unter www.feuerschutz-hese.de.



Von links: Jens Könsgen und Dagmar Könsgen freuen sich über das 50-jährige Jubiläum des Familienunternehmens.



Jens Könsgen hier vor den Firmenfahrzeugen, die rund um die Uhr im Einsatz sind. Fotos: Inge Meyer

Branchenverzeichnis von A-Z

BRANDSCHUTZ

50 JAHRE
Feuerschutz
Hese GmbH

PROJEKTIERUNG
MONTAGE • WARTUNG

Bahnhofstr. 14 b • 26452 Sande
Tel. 04422/2712 • Fax 04422/4412

FAHRZEUGPFLEGE

Uplenger
Waschpark

Individuelle Fahrzeugpflege

Robert-Bosch-Str. 1 • Uplengen-Jüßberde
Telefon 04956 - 4056710
www.uplenger-waschpark.de

GABELSTAPLER

FLURPROBEFAHRZEUGE
Jens DreesmannWehrden Ost 3, 26835 Hesel
Tel.: 0 49 50 / 93 71 71
Fax: 0 49 50 / 93 71 73
cd-gabelstapler@gmx.de
www.cd-gabelstapler.de

GARTENGESTALTUNG

Geld & Zeit sparen
durch unabhängige
Gartenberatung

Termine
nach Vereinbarung.

Mobil 0163 315 25 90
garten-kunst.com
freie-gartenberatung.de

HALLENBAU

LTN
LTN-STÄHLHALLENBAU.DE

LTN Stahl- und Hallenbau
Lindenstraße 4b | 26909 Neulehe
Telefon: + 49 (0) 49 68 / 14 35

HOME STAGING

Raumwerk
Setzt Verkaufsimmobilen perfekt in Szene

Home Staging & Redesign
26655 Westerstede
Tel. 0 44 88 - 5 205 585
info@raumwerk-nordwest.de
www.raumwerk-nordwest.de

IT-DIENSTLEISTER

Ihr Full-Service
IT-Dienstleister

24/7 Support

Tel.: 04954 / 93606-0
www.mdsi.deMDSI
IT Solutions

PARKSYSTEME

Jähnig
PARKSYSTEMEKurt Jähnig GmbH & Co.
Baumschulenweg 20
26127 Oldenburg
www.jaehnic.de

REINIGUNG

Clean Express Nannen
Wascherei & ReinigungRobert-Bosch-Str. 12
26670 Uplengen
cleanexpress-nannen.de

TORSYSTEME

HDF Torsysteme
• Beratung • Planung • Ausführung

• Sektortore • Schwingtore
• Industrietore • Garagentore
• Antriebe

Dieselstraße 6 | 26899 Rhede/Ems
Tel.: 04964 / 958666
Mobil: 0174 / 9654424
info@hdforsysteme.de | www.hdforsysteme.de

WERBEAGENTUR

**einfach gute
werbung.**

kuhl-reklame.de

Kuhl

WERBETECHNIK

BOELEN
WERBETECHNIK
Erfahrung • Kreativität
Leidenschaft

www.boelen.de

Interview mit Oliver Schumacher, der Verkaufstrainer in Lingen ist

„Wer Preise senkt, ist schwach“

Von Inge Meyer

Lingen.

Oliver Schumacher ist seit 2009 als Verkaufstrainer im gesamten deutschen Sprachraum tätig. In dem folgenden Interview gibt er Antworten auf einige Fragen, wie zum Beispiel: Was sind die größten Fehler bei Preisverhandlungen? Wie können Anbieter leichter ihre kalkulierten Preise durchsetzen oder welchen Weg gehen, um den Preisdruck zu entfliehen?

Was sind die häufigsten Fehler, die Verkäufer in Preisverhandlungen machen?

Zu früh Preiszugeständnisse machen, so dass der Kunde automatisch denkt „Wenn das so einfach geht, dann geht bestimmt preislich noch mehr“. Sich zu wenig Gedanken im Vorfeld zu machen, was der ideale Ein- und Ausstiegspreis ist oder an Interessenten klammern, die eh keine entsprechende Preisbereitschaft haben.

Welche Taktiken sollten Vertriebsmitarbeiter anwenden, um den Wert ihres Produkts oder ihrer Dienstleistung zu betonen, ohne den Preis zu senken?

Zahlreiche Beschäftigte mit Umsatzverantwortung sind nicht in der Lage, kurz, knapp und konkret die entscheidenden Mehrwerte zu



Oliver Schumacher ist Verkaufstrainer.

Foto: privat

nennen, warum es sich lohnt, ihr Kunde zu werden und zu bleiben. Doch die Aufgabe von Vertriebsmitarbeitern ist es nicht, Preise zu senken, sondern den Wert der Gegenleistung in der Wahrnehmung des Kunden zu erhöhen. Man muss sich also selbst erst einmal sein eigenes Angebot verkaufen. Und wer die richtigen Fragen stellt, weiß auch, was seinem Kunden wirklich wichtig ist, um ggf. bei der Preisverhandlung die richtigen Argumente für den (höheren) Preis zu nennen.

Welche Rolle spielen Emotionen in Preisverhandlungen?

Eine extrem große und gerade für diejenigen, die auf den Auftrag angewiesen sind. Manch ein Kunde lässt gerne den Verkäufer in Unwissenheit, weil dieser die Erfahrung gemacht hat „Wenn ich noch etwas warte, wird es vielleicht billiger.“ Bekommt dann der Verkäufer Nervenflattern, sind schnell ungeplante Preiszugeständnisse möglich.

Nennen Sie ein Beispiel, wie ein mittelständisches Unternehmen von einem Kunden preislich unter Druck gesetzt wurde?

Ein Außendienstmitarbeiter wurde von einem Kunden mit den Wor-

ten „Wir haben jetzt einen externen Einkaufsberater dazugeholt“ überrascht. Dieser Berater forderte ein drastisches Entgegenkommen. Der Geschäftsführer des Außendienstmitarbeiters beauftragte mich. Wir erarbeiteten die Strategie, diesem Kunden beim Preis überhaupt nicht entgegenzukommen, auch auf die Gefahr hin, diesen zu verlieren. Der Außendienstmitarbeiter setzte diesen Plan um. Im Ergebnis hat sein Kunde kurzfristig deutlich weniger gekauft, musste aber lernen, dass die Mitbewerber nicht ohne Grund günstiger waren. Nach gut zehn Monaten war der Umsatz wieder so wie vor dem Gespräch mit dem Einkaufsberater – ohne weitere Rabatte.

Was können Geschäftsführer machen, damit ihre Vertriebsmitarbeiter im Idealfall zu maximal hohen Preisen verkaufen?

Hier gibt es sehr viele Einflussfaktoren: Was hat der einzelne Vertriebsmitarbeiter konkret davon, wenn er zu höheren Preisen verkauft? Aber wer zu hohen Preisen verkaufen soll, muss auch wissen, wie er diese tatsächlich durchsetzt. Aus purem Eigennutz setzen sich die wenigsten Vertriebsmitarbeiter in ihrer Freizeit hin und erarbeiten Argumente und Strategien. Darüber hinaus sollte der Geschäftsführer darauf bestehen, dass wichtige Preisgespräche intern vorab durchgespielt werden,

um dann gut zu sein, wenn es drauf ankommt – nämlich beim Kunden. Im schlimmsten Fall ist der Einkäufer besser vorbereitet.

Planung ist nun mal die geistige Vorwegnahme der Zukunft. Und da geht eben auch viel bei Preisverhandlungen.

Wie sollte man mit Kunden umgehen, die stark auf Preisnachlässe bestehen?

Hier heißt sich die Katze in den eigenen Schwanz. Natürlich müssen Einkäufer auch mal auf den Busch klopfen, um zu prüfen, ob sie aktuell zu den bestmöglichen Preisen einkaufen. Aber: Im Zweifelsfall muss man den Kunden auch gehen lassen, wenn sich die Geschäftsbeziehung von Anbieterseite her gar nicht mehr rechnet. Wer aber in

die Preisverhandlung mit dem Ziel „Ich darf den Kunden um keinen Preis verlieren“ geht, ist erpressbar.

Was ist aus Ihrer Sicht die wichtigste Aufgabe von Vertriebsmitarbeitern, um sich weniger unter Preisdruck setzen zu lassen?

Man kann sich nur dann von Kunden unter Preisdruck setzen lassen, wenn man wirklich auf diese angewiesen ist. Darum ist die regelmäßige Neukundengewinnung so wichtig. Einerseits verliert man Kunden durch eventuell billigere Mitbewerber, andererseits auch durch Insolvenzen – gerade in diesen Zeiten. Darum ist der beste Weg die Flucht nach vorn, also der Gewinnung von Kunden mit einer entsprechenden Preisbereitschaft, getreu dem Motto: „Ich kann nicht billig, ich kann nur gut!“

Im Rahmen der **Weihnachtsverlosung** werden zehn Bücher von Oliver Schumacher „30 Minuten Preisverhandlungen“ verschenkt.

Die ersten zehn richtigen Antworten auf die Frage: **Seit wann ist Oliver Schumacher selbstständig?** bitte per Mail an info@wirtschaftsecho.net. Einsendeschluss ist der 6. Dezember 2024.



Wohnpark Sande ist das 17. Objekt der Unternehmensgruppe PflegeButler

Tagespflege wird mit angeboten

Von Inge Meyer

Sande.

Der neue Geschäftsführer der Unternehmensgruppe PflegeButler Alexander Cito Aufenacker aus Hamburg trat seine Stelle am 1. Oktober diesen Jahres an und weihte am 17. Oktober gleich den neuen Wohnpark in der Gemeinde Sande ein. „Mittlerweile ist es der 17. Wohnpark, der heute eröffnet wird, aber für mich ist es die erste Eröffnung. Dabei freut es mich besonders, dass gleich sieben Bewohner am Eröffnungstag eingezogen sind“, sagte Alexander Cito Aufenacker.

Auch die örtliche Pastorin Franziska Kempcke von der evangelisch-lutherischen Gemeinde sprach zur Eröffnung des Wohnparks Sande ein Grußwort. Sie zog eine Parallele zum Firmennamen PflegeButler mit der Bibelstelle Matthäus 23, Vers 11: „Der Größte aber unter euch soll euer Diener sein.“ Sie besucht den Wohnpark zukünftig regelmäßig und hält Andachten. „Danke, dass dieses Haus auf einem festen Fundament gebaut ist.“ Und das Fundament für Christen lautet: Liebe deine Mitmenschen, Mütter, Väter und Großeltern wie dich selbst!

Laut dem Sander Bürgermeister Stephan Eiklenborg wohnen in der Gemeinde ca. 8.700 Einwohner, darunter viele ältere Bürger. „Gerade deshalb freut es mich, dass auch eine Tagespflege angeboten wird“, sagte Stephan Eiklenborg.



Von links: Architekt Hartmut Kapels, der den symbolischen Schlüssel zur Neueröffnung übergab, Franziska Kempcke, Reiner Tammen, Yvonne Ewert, Marika Rütters, Maren Friedrichs, Stephan Eiklenborg und Alexander Cito Aufenacker konnten zahlreiche Gäste bei der Eröffnung des Wohnparks in Sande begrüßen.



Von links: Dunja Horstmann, Yvonne Beschorner, Anke Luers und Stefanie Reimann tischten am Eröffnungstag ein leckeres Mittagsbuffet auf. Fotos: Inge Meyer

Mehr unter: www.pflegebutler.de.

Herzlichen Glückwunsch



Malerfachbetrieb **Günter Harms**

Inh. A. und H. Harms
Hohemoor 46
26446 Friedeburg
Telefon 0 44 53 - 24 14



Wir gratulieren herzlich zur Eröffnung des Wohnparks Sande!

FRIEDRICH REAL ESTATE GMBH
Habichtweg 1 · 26639 Wiesmoor
Tel.: 04944-94 85 44
verwaltung@friedrich-realestate.de
www.friedrich-realestate.de

Ihr Partner für Außenanlagen



SCHRÖDER WAGNER
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
Gartenpflege / Gartengestaltung
Innenraumbegrünung
Hauptstraße 241
26639 Wiesmoor
Tel. 04944 30 68 68 6
www.schroeder-wagner.de



Alles Gute!
Jetzt auch in Nortmoor!
Recker
Recker Feinkost GmbH
Wetschen · Bremen · NEU Nortmoor
Tel. 05446 9930-0 · wetschen@recker-sb.de
www.recker-servicebund.de

KAPELS ARCHITEKTEN
BIEBRICHER RÜTTERS HAUSSMANN KAPELS

Neuenburger Straße 15
26340 Zetel
Tel. 04453 - 48 78-0
Fax 04453 - 48 78-28
info@kapels.de
www.kapels.de

Alles Gute!

FLIESEN BRUNKEN
FLIESEN PLATTEN MOSAIK
...einfach gut verlegt!

HOLLNER STR. 6 · 26215 WIEFELSTEDE · FON 0 44 02.96 87 0 · WWW.FLIESEN-BRUNKEN.DE

Die Sparkasse Esens wurde für rund 2,3 Millionen Euro saniert

Weiterhin viel Erfolg!

Ihr
Meisterbetrieb
für Maler- und
Bodenbelagsarbeiten

Mühlenweg 2
26427 Esens
Tel. 04971 - 4437
info@wm-esens.de

W&M
Wohnen & Modernisieren

Wir gratulieren!

**Autohaus
Johannes Janssen**

26427 Esens
Bensersiel Str. 31
Telefon 0 49 71 - 92 32 0
www.autohaus-esens.de

**Viel Erfolg in den
neuen Räumen!**

**Feldick
Bürosysteme**

Gewerbestraße-Süd 11
26842 Ostrhauderfehn
Tel. 0 49 52 / 6 18 47
info@feldick-buerosysteme.de
www.feldick-buerosysteme.de

**Umstehende
Betriebe
gratulieren
zum
Umbau!**

Auch nach Jahren ermöglichen wir Ergänzungen im System.
Aus eigener Fertigung: Wir leben Nachhaltigkeit.

Türen & Fenster
...ob aus Aluminium,
Kunststoff oder Holz-Aluminium!
nach Maß

EDEN
Ardorf

Wehler Weg 38
26409 Wittmund
Tel. 0 44 66 - 6 84

www.eden-ardorf.de
info@eden-ardorf.de

**Wir
gratulieren!**

FRISIA
Gebäudereinigung
Lehner GmbH & Co. KG

www.frisia-gebauedereinigung.de

Wir gratulieren zu den neuen Räumen und
bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Ubben · Ihnken · Ufken
Partnerschaft mbB

ARCHITEKTEN + INGENIEURE

Vor dem Drostentor 4
26427 Esens
Tel. 04971 9291-0
Fax 04971 9291-90
www.uiu-esens.de

Helgolandsstraße 31A
26409 Wittmund
Tel. 04462 208207

mail@uiu-esens.de

UIU
ARCHITECTEN
+ INGENIEURE

**Wir gratulieren zur Wiedereröffnung nach Umbau,
danken für die tolle Zusammenarbeit
und das uns entgegengebrachte Vertrauen.
Wir wünschen alles Gute!**

**BJÖRN
KNUTH**
Trocken- & Akustikbau
GmbH & Co. KG

Hanomagstraße 8 · 26629 Großefehn
Tel.: 0 49 43 - 40 557-0 · bjoern-knuth@t-online.de
www.trockenbau-knuth.de

Ein Bauprojekt braucht eine
gute Mischung aus Talenten,
erfahrenen Könnern,
Gestaltern und Umsetzern.

**Und jemanden, der mit allen
klar kommt.**

Grundstücks- und Projektmanagement-
Gesellschaft LeerWittmund
Ledastraße 9 · 26789 Leer

www.gpl.de
info@gpl.de

gpl

Nach Umbau nun 80 Prozent Energie einsparen

Von Inge Meyer
Esens.

Rund 30 Jahre nach dem letzten Umbau ist die Sparkasse Esens in Höhe von rund 2,3 Millionen Euro Investitionskosten komplett energetisch saniert worden. „Die Sparkasse Esens gibt es schon seit den 60-iger Jahren, von 1993-94 ist dieses Gebäude umgebaut worden und es entsprach nicht mehr den heutigen geforderten Standards“, erklärt Frank Fastenau, Vorstandsassistent der Sparkasse LeerWittmund bei einem Rundgang durch die Sparkasse in Esens.

Die ersten Überlegungen, die Sparkasse in der Stadt Esens umzubauen, gab es im Jahr 2021 und die Planung dafür lag ein Jahr später auf dem Tisch. Die Entkernung des Gebäudes mit zwei Obergeschossen erfolgte im November 2023, und die Bauarbeiten gingen im Januar dieses Jahres los. „Die Bauarbeiten erfolgten bei laufendem Bankbetrieb, und hier muss ich dem Team ein großes Lob aussprechen. Das hat hervorragend geklappt“, betont Frank Fastenau.

Von den 2,3 Millionen Euro Investitionskosten sind rund 1,7 Millionen Euro in die energetische Gebäudesanierung eingeflossen. „Das Gebäude wird weitgehend autark ohne Gasanschluss bewirtschaftet“, erklärt Bent König von der Grundstücks- und Projektmanagement Gesellschaft der Sparkasse LeerWittmund mbH. Zwei Photovoltaik-Anlagen sind auf dem Dach



Von links: Andreas Schipper, Frank Fastenau und Bent König sind mit dem Umbau, der bei laufendem Bankbetrieb passierte, sehr zufrieden.
Fotos: Inge Meyer

verbaut worden, und das Neueste ist der „PV-Tracker“. „Das Besondere an dem PV-Tracker ist, dass sich die Pylon-Anlage jeweils mit der Sonne dreht und somit wesentlich energieeffizienter arbeitet“, fügt Andreas Schipper hinzu, Leiter des Beratungszentrums Esens-Holtriem. Mit 8 KW pro Stunde liegt der PV-Tracker weit vorne. Sämtlich erzeugter Strom wird selbst verbraucht. Zudem gibt es eine Luftwärmanlage. Mit dem Umbau kann rund 80 Prozent der Energie eingespart werden.

Neu: Teambüro für noch mehr Service!

Das Team der Sparkasse Esens, das aus 15 Voll- und Teilzeitkräften



Neu ist das Teambüro für noch mehr Service.

**Wir gratulieren zu den neuen Geschäftsräumen
und wünschen viel Erfolg!**

BAGGE

Metall Bedachungen GmbH
Zink · Kupfer · Alu · Blei



seit 1926

49406 Barnstorf · Bahnhofstraße 10 · Tel. 05442 991317
Werkstatt: Otto-Hahn-Straße 11 · Fax 05442 8917
info@bagge-klempnerei.de · www.bagge-klempnerei.de

**Familienbetrieb
seit über 40 Jahren!**

Sandersfeld Sicherheitstechnik
Ihr Partner in der professionellen Sicherheitstechnik
www.sandersfeld.de

Sandersfeld Sicherheitstechnik GmbH
Am Nüttermoorer Sieltief 2 · 26789 Leer
Tel.: 0491 92829-0
E-Mail: info@sandersfeld.de



Von links: Björn König, Andreas Schipper und Frank Fastenau stellten sich unter dem PV-Tracker zusammen.

sowie einem Auszubildenden für das Berufsbild „Bankkaufmann“ besteht, zog bereits wieder im Juli in die renovierten Räumlichkeiten im Erdgeschoss ein. „Vormals hatten wir viele kleine Einzelbüros. Nun haben wir ein Teambüro mit 15 PC-Arbeitsplätzen, die auch in Bezug auf Homeoffice und Service den heutigen Ansprüchen entsprechen. Außerdem stehen neun Beratungszimmer zur Verfügung. Die Beratung erfolgt auf Termin von Montag vormittag bis Freitag abend. „Der Servicebereich ist täglich vormittags sowie Montag und Dienstag nachmittag geöffnet und der SB-Bereich bis Mitternacht“, erklärt Andreas Schipper.

„Sehr gut angenommen werden nach wie vor unsere Schließfächer, die sich ebenfalls im SB-Eingangsbereich befinden. Diese sind zu 95 Prozent vergeben“, so Schipper abschließend. Darüber hinaus wurde eine rund siebenstellige Summe in allen Filialen der Sparkasse LeerWittmund in die Sicherheitstechnik investiert.

„Während der Umbauphase haben wir einen Container auf dem Parkplatz aufgestellt, und im ersten Obergeschoss sind provisorische Beratungsräume installiert worden. Zum 1. Januar 2025 konnten wir die Räume im ersten Obergeschoss vermieten“, informiert Frank Fastenau. Das zweite Obergeschoss mit dem großen Seminar- und Pausenraum für die Beschäftigten, in den rund 25 Personen passen, wurde ebenfalls renoviert und wird weiter von der Sparkasse genutzt.

**Wir gratulieren und wünschen
weiterhin viel Erfolg!**

ELGETEK
Elektro- & Gebäudetechnik

...vereint Service & Zuverlässigkeit

An der Feuerwehr 1 · 26409 Wittmund
Telefon 04462 20455-25 · www.elgetek.de

Rund 50 Teilnehmer beim 8. Wirtschaftsabend in der Stadt Wiesmoor

„Frankenstein“ war Vorläufer von KI



Der Wirtschaftsförderer der Stadt Wiesmoor, Hinrich Beekmann, berichtete von den Projekten und Wirtschaftsmaßnahmen. Links im Bild der Bürgermeister Sven Lübbers und Stadtmanagerin Ute Rittmeier



Von links: Hinrich Beekmann, Sven Lübbers, Ute Rittmeier, Verena David und Dr. Holger Achtermann begrüßten rund 50 Gäste beim Wirtschaftsabend in der Blumenhalle. Fotos: Inge Meyer

Von Inge Meyer
Wiesmoor.

Rund 50 Unternehmerinnen und Unternehmer begrüßte Bürgermeister Sven Lübbers beim 8. Wirtschaftsabend in der Blumenhalle Wiesmoor. „Ich freue mich, dass wieder so viele Selbstständige gekommen sind, um Kontakte zu knüpfen und zu netzwerken. Erfreulich ist auch, dass wieder Gäste aus den Nachbarkommunen dabei sind“, sagte Sven Lübbers, Bürgermeister der Stadt Wiesmoor zur Begrüßung.

Von A wie Ärzte bis Z wie Zentralheizungsbauer waren wieder viele Wiesmoorer der Einladung gefolgt, und mit der Ansiedlung von neuen Arztpraxen ging es dann auch los. „Uns fehlen Ärztinnen und Ärzte in der Stadt Wiesmoor und deshalb fördern wir jetzt die Ansiedlung von Praxen. Seit dem 30. September letzten Jahres gibt es eine Anschubfinanzierung für Praxisneugründungen und Nachfolgeregelungen in Höhe von bis zu 30.000 Euro“, informierte der Bürgermeister.

Nachwievor gehört Wiesmoor zu den Zuzugskommunen, und auch das Gewerbesteueraufkommen lag mit 10,1 Millionen Euro im Jahr 2023 noch einmal deutlich höher als im Vorjahr 2022, da betrug das Gewerbesteuereinkommen nur 7,5 Millionen Euro. „In diesem Jahr rechnen wir mit einem geringeren Aufkommen und haben rund 8,4 Millionen Euro einkalkuliert. Stand der Dinge heute am 23. Oktober ist, dass wir 8,4 Millionen Euro Gewerbesteueraufkommen bereits erreicht haben. Trotz der vielen Preissteigerungen, mit denen auch die Wiesmoorer Betriebe zu kämpfen haben, ist dies ein gutes Ergebnis“, betonte der Bürgermeister. Der

Gewerbesteuerhebesatz wurde kürzlich von 377 auf 385 Prozentpunkte angehoben.

„Auch in Wiesmoor merken wir, dass die Nachfrage nach Bauplätzen zurückgeht. Sonst hatten wir rund 160 Bewerbungen auf 40 Grundstücke, das hat sich geändert“, sagte Wirtschaftsförderer Hinrich Beekmann. Damit sprach er die Baugebiete „Am Promenadentief“, im „Renkenweg“ und im „Wiesenweg“ an.

Laut Hinrich Beekmann werde der sogenannte Sprechtag der NBANK in den Räumen des Wiesmoorer Rathauses gut angenommen. „Beim letzten Wirtschaftsabend referierte eine NBANK-Beraterin über das Programm und seitdem bieten wir monatliche Finanzierungssprechtag für zum Beispiel Existenzgründer, Jungunternehmer und andere Betriebsinhaber im Rathaus an, die gut angenommen werden“, betonte der Wirtschaftsförderer.

Ute Rittmeier vom Stadtmarketing Wiesmoor berichtete, dass der mit von der Stadt angeschobene Pop-up-Laden mittlerweile an eine Geschäftsinhaberin übergeben wurde. Zudem sind 5.000 Stadtgutscheine verkauft worden, die Aktion gibt es erst seit 41 Monaten – sehr zur Freude des örtlichen Einzelhandels. „Bei der Freilichtbühne konnten wir rund 40.000 Besucher im letzten Jahr verbuchen, die hier auch übernachten, einkaufen und sich verköstigen“, unterstrich die Stadtmanagerin den Wirtschaftszweig. Mit Konzerten wie zum Beispiel von BAP, Alphaville oder die beliebte Schlagnacht seien die Aussichten gut, diese Zahlen im kommenden Jahr zu toppen. Dazu kommen die Gesundheitsmesse, die Landpartie oder der 6. Stadtball, der am 26. April 2025 stattfinden soll.

Künstliche Intelligenz & Ethik

Zu dem Thema „Künstliche Intelligenz (KI) & Ethik“ referierte Dr. Holger Achtermann von der BDO DPI AG Wirtschaftsprüfung aus Leer. „Künstliche Intelligenz ist die Eigenschaft eines IT-Systems, menschenähnliche intelligente Techniken zu imitieren“, sagte Dr. Holger Achtermann und stieg mit einem Bild aus der Tageszeitung OZ ein. Da waren sechs Politikerinnen und Politiker zu sehen. Und KI hatte ermittelt, wer die „Schönsten“ in Ost-Friesland sind: Hier landete die Staatssekretärin im Verteidigungsministerium Siemtje Möller (MdB) aus Varel vor der MIT-Mittelstandschefin Gitta Connemann (MdB) aus Hesel und die Männer landeten weiter hinten.

Der Volljurist fing mit einer Chronologie von Frankenstein bis Chat GPT an. „Frankenstein ist wohl einer der bekanntesten künstlich geschaffenen Wesen, den fast jeder kennt“, schmunzelte Achtermann. Auf dem schwarz-weiß Fernsehbildschirm brachte er die Zuschauer zum Gruseln. 1936 entwickelte Alain Turing die Turingmaschine und 1956 war sozusagen die Geburtsstunde von KI mit dem Informatiker John McCarthy.

Seit 2022 gibt es die KI-Version „Chat GPT“. Hier hat der Nutzer den Eindruck, mit einem Menschen zu kommunizieren – also täuschend echt. Achtermann fragte in die Runde, ob Chat GPT von den Zuhörern genutzt wird und in der Tat wird es genutzt, beispielsweise für Textstellungen.

Nun stellt sich die Frage: Wie sind KI und Ethik auf einen Nenner zu bringen sind? Die Gefahr besteht darin, dass der Mensch nicht erkennt, ob die Nachricht wahr ist oder ob Fake-News vorliegen. „Deshalb ist KI auch gesetzlich geregelt worden und zwar so, dass es nicht den Fortschritt behindert“, so der Referent. Am 12. Juli 2024 wurde in Brüssel ein EU-Gesetz verabschiedet mit Verboten und Grenzen, Kennzeichnungspflichten der Quellen und zur freiwilligen Selbstverpflichtung. Alle 46 Mitgliedsstaaten legen noch einmal mit der KI-Konvention nach: mit dem Fokus auf die Grundrechte, Datenschutz, Privatsphäre und zum Schutz der Diskriminierung.

Im Anschluss an den Fachvortrag erhielt der Referent eine Einkaufstasche mit dem neuen Logo der Stadt Wiesmoor als Dankeschön.

Een Firma ohn Marketing is as een Wiehnachtsboom ohn

Lametta

Unsere umgesetzten Ideen – Hier anschauen:

DESIGNSTUUV Werbeagentur
Oldersumer Straße 63 · 26605 Aurich · Tel. 04941-9809918
info@designstuuu.de · www.designstuuu.de

3 Marken = 1 Partner

HIRO Wiesmoor · Hauptstraße 117 · Tel. 049 44 / 91 90-0
www.hiro-automarkt.de

WIES MOOR

BAUGRUNDSTÜCKE

AM PROMENADENTIEF · RENKENWEG · WIESENWEG

WIR FREUEN UNS AUF ANFRAGEN!
STADTVERWALTUNG WIESMOOR
04944 305 148 · HANNA.SCHOON@WIESMOOR.DE

GASKLAR

Gasanlagenbau und -service

Hopelser Weg 12
26639 Wiesmoor
Tel.: 04944 · 92 07 00-0

Wir machen das mit dem Gas für Sie klar!
www.gas-klar.com

Lehnert Transport

- Stückgut-Transporte
- Güter-Fernverkehr

26639 Wiesmoor · Habichtweg 2
Telefon 0 49 44 - 39 81 · Fax 0 49 44 - 54 64

Ihr innovativer Produktions- und Dienstleistungs-partner

UNSERE PRODUKTE

- Tageszeitungen
- Anzeigenblätter
- Beilagen
- Magazine
- Kataloge

DRUCKZENTRUM NORDSEE
DAS BLAUE DRUCK-WUNDER.

Am Grollhamm 4
27574 Bremerhaven
Tel. 0471 90266-0
www.druckzentrum-nordsee.de

Liebe AnzeigenkundenInnen und LeserInnen,

leider kommt es auch im Erscheinungsgebiet der Zeitung Wirtschaftsecho Inge Meyer e.K. zu Betriebsschließungen und Firmenstilllegungen.

Um diese Adressen aus dem Verteiler zu löschen ist es wichtig, uns eine Nachricht an: info@wirtschaftsecho.net zu senden.

Die Mailadresse wirtschaftsecho@t-online.de ist nicht mehr aktuell!

Danke für Ihr Verständnis, Ihre Inge Meyer

WIRTSCHAFTSECHO

Siet 2002 för Unnernehmenskes un Unnernehmens unnerwegens!

Ihr Partner für Außenanlagen

SCHRÖDER WAGNER

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Gartenpflege / Gartengestaltung
Innenraumbegrünung

Hauptstraße 241
26639 Wiesmoor
Tel. 04944 30 68 68 6
www.schroeder-wagner.de

BDO DPI AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wirtschaftsprüfung | Steuerberatung

Verlässliche Zahlen. Nordisch direkt.
Ihre Wirtschaftsprüfung aus Ostfriesland.

www.bdo-dpiag.de

Das bkw Team
gratuliert
zum Neubau!



elektro gmbh

Hauptstraße 86
26639 Wiesmoor
Tel. (04944) 91 811-0
www.bkw-elektro.de

WIR GRATULIEREN



Das Team der Kanzlei Sassen Wirtschaftsprüfer | Steuerberater bezog neue Räumlichkeiten

Neubau ist energiesparend und im Grünen



Die neuen Büros sind ergonomisch eingerichtet.



Die Cafeteria mit Zugang zur Terrasse befindet sich im Untergeschoss.
Fotos: Inge Meyer

Herzlichen Glückwunsch
zum Neubau!



**Restaurant
Balkan-Grill**

Internationale Küche
und Steakspezialitäten
Kanalstr. Nord 50 • Ostgroßefehn
Telefon 04943 - 4558

Wir gratulieren
zum Neubau!



Ülkeweg 70
26629 Spetzerfehn
Tel.: 04943 / 201655
Mobil: 0176 / 78733368
E-Mail: farbe-baier@mail.de

Von Inge Meyer

Wiesmoor.

Das Mitarbeiterteam der Kanzlei Sassen Wirtschaftsprüfer | Steuerberater zog bereits zur Jahresmitte in den Neubau in Wiesmoor ein. Auf dem vorher unbebauten Grundstück inmitten der Stadt Wiesmoor gab es den sogenannten „Luna Park“ und dieser Baumbestand blieb überwiegend erhalten.

„Mit dem Neubau gehen wir neue Wege und zwar digital und damit papierlos, aber sozusagen mitten im Grünen“, erläutert Henning Sassen, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Die Außenanlagen verfügen über gemütliche Sitzgelegenheiten und sind vor einigen Wochen fertiggestellt worden. Von der Cafeteria im Untergeschoss der Kanzlei können die Beschäftigten an sonnigen Tagen auch auf der Terrasse Platz nehmen. Auch hinter dem Neubau schaut man ins Grüne. Zudem sind zwei Ladesäulen für



Von der Rückseite des Neubaus haben die Beschäftigten einen Blick ins Grüne.

Wir gratulieren zum Neubau!

UNFALL? LIEBER GLEICH ZU BLEY.

SIE HABEN DIE FREIE WAHL
DES SACHVERSTÄNDIGEN!

- Schadensgutachten
- Beweissicherungsgutachten
- Unfallrekonstruktion



BLEY
Sachverständigenbüro

Sachverständigenbüro Bley GmbH • Tel. 04941/66699 • www.gutachter-bley.de



WIR ZEIGEN SIE
VON IHRER SCHOKO-
LADENSEITE!

WE WIRTSCHAFTS-
ECHO
exklusiv
PREMIUM FIRMENREPORT



LEISTUNGEN:

An- und Abfahrt (Unternehmensstandort bzw. Jubiläumsfeier)
Besprechung der Seitenplanung, Präsenz beim gesamten
Jubiläums- bzw. Eröffnungsprogramm, max. 3 Stunden

Text - Wir erstellen den redaktionellen Text, Sie bekommen
eine E-Mail zum Gegenlesen, ein Korrekturdurchlauf

Fotos - Wir erstellen eine Bildreportage mit max. 15 Motiven
Bereitstellung für Sie auf Datenträger

Eigenanzeige - Gestaltung und Schaltung (max. 200 mm)

Realisation - Wir setzen und gestalten Ihre Seite(n) mit Text,
2 - 5 ausgewählten Fotos sowie Ihrer Eigenanzeige
Bereitstellung der Firmenseite als PDF auf Datenträger

Onlinepräsenz - Wir platzieren Ihre Jubiläums-/Firmen-
werbung unter www.wirtschaftsecho.net

Zeitung - Sie erhalten 20 Freixemplare frei Haus

VORAUSSETZUNG:

Zeitplanung - 3 Wochen für Planung und Realisation

KONTAKT:

Wirtschaftsecho Inge Meyer e.K.

Tel. 04954/8936-0 • info@wirtschaftsecho.net

Premium
Präsentation
1.190,-
zzgl. MwSt

„Alles Gute
am neuen
Standort“

Leinerstift
www.leinerstift.de



Herzlichen Glückwunsch und viel
Erfolg in den neuen Räumen!

WIRTSCHAFTSECHO

Siet 2002 für Unnernehmenskes un Unnernehmens unnerwegens!



Tel. 04954/8936-0
Fax 04954/893629

www.wirtschaftsecho.net



WERBETECHNIK
— G m b H —

fair ✓ modern ✓ innovativ ✓

0 49 41 / 97 37 857
www.bs-werbetechnik.de

Elektrofahrzeuge schon in Betrieb
genommen worden. Darüber hin-
aus wird der überdachte, beleuch-
tete Fahrradabstellplatz gerne von
den Beschäftigten genutzt. „Die
Radfahrer haben die Möglichkeit,
ihr E-Bike aufzuladen.“ Am Neu-
bau stehen zahlreiche Parkplätze
zur Verfügung.

Mehr Informationen unter
www.kanzlei-sassen.de.

Mooi Huus

ARCHITEKTUR & ENERGIEBERATUNG

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH UND ALLES GUTE ZUM EINZUG !

Wir möchten uns für die wertvolle Zusammenarbeit bedanken und
wünschen Ihrer Kanzlei für die nächsten Jahre weiterhin stetiges
Wachstum, viel Glück und alles Gute.

Neuer Weg 1, Wiesmoor | +49(0)4944 9138-0 | www.mooi-huus.de



Parkett • Malerarbeiten • Bodenbeläge

Begeisterung durch Qualität

Osterstraße 6-826847 Detern
www.cramer-detern.de



Umstehende
Betriebe
gratulieren
ganz herzlich!

Ein „Sahnestück“ für den Neubau der Kanzlei Sassen am Park in Wiesmoor

„Clean Desk“ wird im Büroalltag umgesetzt



Der Neubau der Kanzlei Sassen befindet sich an der Oldenburger Straße in Wiesmoor.

Von Inge Meyer

Wiesmoor.

Unter der Leitung von Henning Sassen zog die Kanzlei Sassen Wirtschaftsprüfer | Steuerberater und das Team in den Neubau an der Oldenburger Straße in Wiesmoor ein. „Aus technischen Gründen sind wir schon am 2. Juli diesen Jahres eingezogen, die Endausstattung der Räume dauerte aber noch ein paar Wochen. Hier möchte ich ein großes Lob an die Beschäftigten und auch Dank an die am Bau beteiligten Handwerker aussprechen“, betont Henning Sassen, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, der die Kanzlei von 1973 in der zweiten Generation managt.



Henning Sassen und Team zog in die neuen Kanzleiräume.

Das viergeschossige Wohn- und Bürogebäude befindet sich fast direkt neben dem Wiesmoorer Rathaus, vorher gab es dort den Luna-Park. Der Baubeginn erfolgte im Mai 2022 und die Fläche im Erdgeschoss und im Untergeschoss umfasst 400 Quadratmeter Bürofläche. „Für die fünf Wohnungen im ersten und im zweiten Obergeschoss, die ebenfalls rund 400 Quadratmeter Fläche umfassen, gibt es einen separaten Eingang mit Fahrstuhl“, sagt der Bauherr Henning Sassen, der zwei von den insgesamt fünf Wohnungen bereits vermietet hat.

Der Eingangsbereich mit Empfang ist in warmen Pastelltönen mit blau und grün eingerichtet, einen Wartebereich und Schließfächer für die 12 Beschäftigten, darunter zwei Auszubildende als Steuerfachangestellte/r. Alle Büros im Erdgeschoss sind mit bodentiefen Fenstern versehen, so dass viel Tageslicht einstrahlt. Energetisch ist der Neubau mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach, elektronisches Gebäudemanagement, Gebäudeüberwachung, Fußbodenheizung, Schallsolisierung und Echtholzfußboden modern ausgestattet. „Wir haben hier ein perfektes Klima, da wir an heißen Tagen die Fußböden kühlen können, was sehr angenehm ist. Bei einer Klimaanlage kommt

es oftmals zur Erkältung“, erklärt Sassen.

Die schicke Beleuchtung mit Designlampen ist dimmbar. Auch die Außenleuchtreklame ist je nach Tag- oder Nachtzeit beleuchtet. „Im Keller ist es ebenfalls taghell, weil überall bodentiefe Fenster sind. Und statt Trennwände sind Glaswände eingezogen worden“, so Sassen.

Im Untergeschoss befindet sich die Cafeteria, in der 20 Gäste bequem Platz nehmen können. Zu den blaugrün-grauen Stoffbezügen setzen sich die Fenster und Türen gut ab. Die Küche verfügt über einen Wasserhahn aus dem wahlweise Mineralwasser oder Heißwasser für zum Beispiel Tee kommt. An der Miele-Kaffeemaschine können sich die Fachkräfte bedienen oder einen Snack an einer Frischobst-Theke einnehmen.

„Clean Desk“ in der Steuerkanzlei

„Wie bereits angekündigt, kommt hier fast kein Ordner mehr rein. Wir nehmen nur noch digitale Mandate an“, erläutert Henning Sassen, der seiner Zeit immer ein Stück voraus war. „Ich vermute, dass Ende nächsten Jahres nur noch zehn Prozent der Mandanten ihre Papierunterlagen einreichen. Auch die

digitale Rechnungsumstellung, die ab dem 1. Januar Pflicht wird, trägt einiges dazu bei“, so der Kanzleihinhaber.

Deshalb gibt es an den insgesamt 22 PC-Arbeitsplätzen, die auch höhenverstellbar sind, überhaupt kein Papier mehr – sogenannte „Clean Desk“. Per Headset wird oftmals im Stehen telefoniert, oder die

Fachkräfte laufen damit durch die neuen Büros. „Wir haben ja zwar noch einen kleinen Archivraum im Untergeschoss eingerichtet, der ist aber so gut wie leer“, teilt Sassen mit, der zusammen mit dem Büro in Großefehn 45 Mitarbeiter beschäftigt.

Mehr Informationen auch unter www.kanzlei-sassen.de.

Umstehende Betriebe gratulieren ganz herzlich!

Wir gratulieren zum Neubau!

Raiffeisen-Volksbank eG
regional · digital · persönlich

Betonbohr- und Sägetechnik

HEYKES
Hauptsitz Wiesmoor, Illexstraße 3
0 49 44 - 94 98 - 0
info@heykes.de www.heykes.de

Wir wünschen der Kanzlei Sassen alles Gute in den neuen Geschäftsräumen.

JUNGE
stein design

- Grabmale
- Küchenarbeitsplatten
- Fensterbänke
- Treppen

JUNGE stein design GmbH & Co. KG
Zwischen den Wieken 5 · 26835 Neukamperfehn
Telefon 0 49 46 / 12-70 · www.jungestein.de

Viel Erfolg im Neubau!

SCHRÖDER WAGNER
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Gartenpflege / Gartengestaltung
Innenraumbegrünung

Hauptstraße 241
26639 Wiesmoor
Tel. 04944 30 68 68 6
www.schroeder-wagner.de

Wir gratulieren zum Neubau!

Blumen & Floristik

aus
Meisterhand

Martina Meyer



Hauptwieke II 68
26639 Wiesmoor



HEYKES

BAUNTERNEHMEN

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Kanalstraße 1 / 104 | 26639 Wiesmoor | Tel. 0 49 44 - 92 99 - 0
info@heykes-bau.de | www.heykes-bau.de

Geringer
GmbH

Fliesen Naturstein Mosaik

Egloser Straße 130 · 26605 Aurich
Tel. 04941 - 697 1143 · www.fliesen-geringer.de

Viel Erfolg im Neubau!

Wir gratulieren zum Neubau!

- Steil-/Flachdach
- Fassaden
- Klempner- und Reparaturarbeiten



Schrahörnstraße 68 · 26629 Großefehn · Tel. 04943 - 912033
info@baumann-dachdecker.de · www.baumann-dachdecker.de



HTS Trockenbau

Riesweg 8 a · 26316 Varel
Tel 04451/862281, Fax 04451/862287
E-mail: info@hts-varel.de • Internet: www.hts-varel.de

Wir gratulieren zu den neuen Räumlichkeiten und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

WIR GRATULIEREN ZUM NEUBAU!

Technik für Haus & Garten
DAHLMANN

Dahlmann GmbH
Schrahörnstraße 22
26629 Großefehn

Telefon 04943 / 91090

Wir gratulieren zum Neubau und wünschen weiterhin viel Erfolg!



heinz janssen
BÜROTECHNIK EMDEN



Büro- und Sitzmöbel
Druck- und Kopiersysteme

BUNTE
AUTOHAUSBUNTE
ENERGIEBUNTE
SPEDITIONALLZEIT GUTE
Fahrt!Firmengruppe
Hermann Bunte GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 40
26871 Papenburg
Telefon (0 49 61) 8 92-0
info@hermann-bunte.de

hermann-bunte.de

Wir liefern dem gewerblichen Gartenbau
für jede Kultur das richtige Substrat!

Zertifiziert nach DIN ISO 9001

GRUMMEL

...leistungstark und zuverlässig...

Qualitätstorf
Kultursubstrate
BlumenerdenHeinrich Grummel GmbH & Co. KG
Industriegebiet · 49757 Werlte
Tel. 0 59 51/99 58 - 0 · Fax 0 59 51/31 60info@grummel-gruppe.de
www.grummel-gruppe.de

Fahrzeugpflege leicht gemacht!

Uplenger
WaschparkUnsere individuelle
Fahrzeugpflege für:

- Nutzfahrzeuge
- Kleinfahrzeuge
- Anhänger
- Motorräder
- 3 SB-Stationen zur Selbstbedienung
- 2 überdachte Staubsaugerplätze
- PKW
- Wohnmobile
- Sportboote
- Fahrräder

Robert-Bosch-Str. 1
Autobahnabfahrt Apen/Remels
Uplengen-Jüßberde
Tel. 04956-4056710
www.uplenger-waschpark.deEITING
Stahlbau GmbHEdwechter Straße 15 · 26160 Bad Zwischenahn
Telefon 04403/97970 · www.eiting-stahlbau.de

WIR GRATULIEREN!



JANSSEN | WEERTS | PARTNER

STEUERBERATER | PartG mbB

26607 Aurich-Middels | Tel. 04947/1400 | steuerbuero-janssen.de

Der Campingplatz Friesensee
setzt mit uns auf Elektromobilität.

Ihr Mobilitätsanbieter Mercedes-Benz Senger

Egon Senger GmbH
Korbweidenstraße 22
26605 Aurich
senger-mobility.de

SENGER

ULBRICH
& FREESESchützenhofstr. 48
D- 26441 Jever

Telefon: 0 44 61 - 4 77 2

E-Mail: info@ulbrich-freese.de

Heizung

Solar

Sanitär

Erneuerbare Energie

Verkehrsgewerbe aus Niedersachsen trifft sich in Papenburg

Wohin steuert Deutschland?

Von Ilka Himstedt

Papenburg.

„Welche Auswirkungen haben die Cannabis-Grenzwerte auf die Verkehrssicherheit?“, „Wie gehe ich in der Nachfolge auf die Überholspur?“, „Was bedeutet TND-eMobility für den Fuhrpark?“ oder „Was darf die Finanzkontrolle Schwarzarbeit des Zolls?“. Um diese und viele andere Fragen dreht sich Ende November alles im Forum „Alte Werft“ in Papenburg.

Denn am 29. November lädt der Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen (GVN) die Vertreter seiner rund 3.000 Mitgliedsunternehmen aus den Bereichen Güterkraftverkehr, Entsorgung, Spedition, Logistik, Möbelspedition, Omnibus und Touristik sowie Taxi, Mietwagen und Krankentransport zur Jahreshauptversammlung mit anschließendem „Niedersachsenabend“ ein. Und am 30. November findet an gleicher Stelle der diesjährige GVN-Unternehmertag statt. Beide Veranstaltungen bieten hervorragende Gelegenheiten, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, bestehende Kontakte zu festigen und neue zu knüpfen.



Wie sieht die Sachlage arbeitsrechtlich aus, wenn im Nah- und Fernverkehr Cannabis konsumiert wird? Darum geht es in einem Workshop bei der GVN-Veranstaltung in Papenburg. Foto: Archiv

Außerdem konnten für den Unternehmertag hochkarätige Referenten verpflichtet werden, darunter beispielsweise Jungunternehmer Nanno Edzard Janssen von der Nanno Janssen GmbH aus Leer, Oliver Sandmann von der Tankstellen-Netz-Deutschland GmbH aus Rhede-Brual oder Diplom-Finanzwirt Christian Lünemann vom Hauptzollamt in Oldenburg. In vier Workshops können sich

die Teilnehmer so über wichtige Themen wie Elektromobilität, Arbeitsrecht, Unternehmensnachfolge oder die Finanzkontrollen in Sachen Schwarzarbeit oder die Cannabis-Grenzwerte informieren. Das alles unter dem Motto „Quo vadis oder wohin steuert Deutschland?“ Denn politische Entscheidungen stellen die Verkehrsbranche immer wieder vor große Herausforderungen und die

Messlatte wird immer höher gelegt. Als Wirtschaftsverband vertritt der Gesamtverband Verkehrsgewerbe Niedersachsen (GVN) e. V. die gewerbepolitischen Interessen seiner Mitglieder auf Landes- und Bundesebene. Durch Veranstaltungen wie dem Unternehmertag werden Signale für eine zukunftsorientierte, ökologisch und ökonomisch sinnvolle Verkehrspolitik gesetzt.

Camping & Ferienpark Friesensee ist ein hochwertiger Wohnmobilstellplatz

Von 21.000 Plätzen auf Nr. 67 gelandet

Von Inge Meyer

Wittmund-Isums.

Der neue Camping- und Ferienpark Friesensee mit einer Fläche von insgesamt 26 Hektar ist im Mai letzten Jahres in Isums eröffnet worden. „Wir sind mit 150 Stellplätzen rund um den See und sechs Lodges, die jeweils für vier Personen Platz bieten, hier gestartet. Da wir nicht direkt an der Küste liegen, sondern in der zweiten Reihe, bieten wir einen hochwertigen Camping- und Wohnmobilstellplatz und punkten mit einer hohen Qualität“, sagt Friesensee-Betriebsleiter Frederik Kuipers von der Friesensee Touristik GmbH, der den Platz mit zehn Beschäftigten ganzjährig managt.

„Diesen Campingplatz gibt es schon seit den 90-iger Jahren. Wir möchten die Wertschöpfung aber langfristig im Tourismus weiterhin erhöhen und deshalb passt dieser 5-Sterne Platz mit dem neuen Betreiber ideal hierher“, sagt Rolf Claußen, Bürgermeister der Stadt Wittmund, bei einem Gespräch vor Ort. Rund eine Million Übernachtungen zählt die Stadt Wittmund mit den Küstenbadeorten Carolinensiel und Harlesiel. Mit dem neuen Friesensee, der im südlichen Kernstadtbereich Wittmund fußläufig für die Gäste zu erreichen ist, wird richtig nachgelegt.

Das Naherholungsziel in privater Trägerschaft verfügt nach anfänglich 150 Stellplätzen, nun über 280 Stellplätze. Im nächsten Jahr geht es mit dem neuen Bauabschnitt weiter. 24 Stellplätze sind sogar mit einem Privatbad ausgestattet.



Von links: Der Betriebsleiter der Friesensee Touristik GmbH, Frederik Kuipers und Wittmund Bürgermeister Rolf Claußen planen schon den nächsten Bauabschnitt am Friesensee.



Die Ruhe auf dem Friesensee genießen die Gäste von der Seeterrasse der Lodges aus. Fotos: Inge Meyer

Vom Volumen her können auch LKW-Wohnmobile, die rund 20 Tonnen wiegen, komfortabel auf dem Gelände des Friesensees abgestellt werden. „Mit dem Friesensee sprechen wir eine ganz neue Zielgruppe hier in Isums an, die Wert auf Qualität legt. Und von rund 21.000 bewerteten Campingplätzen in ganz Europa sind wir an der 67. Stelle“, informiert Frederik Kuipers, der in Hamburg ein BWL-Studium erfolgreich absolvierte und anschließend in einer Unternehmensberatung arbeitete.

Auch der Ausblick aus den Lodges mit dem sechs Hektar großen See ist grandios. Möglich ist auch, mit dem Tennisclub Wittmund Kontakt aufzunehmen, der ebenfalls wie die Bezirksfischerei Wittmund am Friesensee ansässig ist. Es gibt einen Kinderspielplatz, ein Erlebnisbad und den Friesensee-Strand mit Liegestühlen. „Diesbezüglich planen wir zur nächsten Saison 2025 ein Lokal direkt am See“, teilt der Betriebsleiter mit.

Zudem setzt die Geschäftsleitung auf Elektromobilität und verleiht E-Bikes an Gäste und auch der eigene Fuhrpark wird mit Elektrofahrzeugen bewirtschaftet. „Voraussichtlich zur nächsten Saison werden wir eine Elektro-Tankstelle eröffnen.“ Darüber hinaus können die Gäste, die überwiegend aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen und aus Nordrhein-Westfalen kommen, im Anmeldegebäude eine Auswahl an Snacks und Getränken, Brötchen sowie Urlaubsmitteln finden. Sogar aus Spanien kommen laut Kuipers vereinzelt Gäste zum Friesensee.

Mehr unter www.friesensee.de.

Meyer Werft übergibt das Kreuzfahrtschiff „Disney Treasure“

Ein Schatz für magische Reisen

Von Ilka Himstedt

Papenburg.

Treasure: Das heißt aus dem Englischen übersetzt Schatz oder Herrlichkeit. Ein passender Name für das neue Kreuzfahrtschiff der Walt Disney Company. Denn nach der „Disney Dream“, der „Disney Fantasy“ und im Juni 2022 die „Disney Wish“ ist nun die „Disney Treasure“ von Papenburg in die große weite Welt unterwegs.

Am 30. März 2023 wurde der 341 Meter lange „Schatz“ bei der Meyer Werft kielgelegt. Und ein Jahr drauf in ganzer Herrlichkeit erstmals zu Wasser gelassen.

Sieht man davon ab, dass die Corona-Pandemie den Bau der „Disney Treasure“ und ihrem Schwesterschiff der „Disney Wish“ verzögerte und die Meyer Werft selbst zwischendurch in stürmische Gewässer geriet, verlief die Fertigstellung des rund eine Milliarde teuren Projektes letztlich absolut glatt. So konnte das Schiff bereits im August ausgedockt und am 19. September unter den Augen tausender Schaulustige nach Eemshaven überführt werden.

Nach einer Probefahrt in den Skagerrak war am 24. Oktober dann



Das neue Kreuzfahrtschiff Disney Treasure geht am 21. Dezember auf Jungfernfahrt. Foto: Meyer-Werft

die feierliche Übergabe von der Meyer Werft an Disney Cruise Line... eine Woche eher als geplant. Am 29. Oktober verließ das Schiff Eemshaven für die Überfahrt über den Atlantik nach Port Canaveral, von wo aus am 21. Dezember die Jungfernfahrt unter der Flagge der Bahamas mit bis zu 4.000 Passagieren in 1.256 Kabinen auf 15 Passagierdecks und über 1.500 Crewmitgliedern startet.

Im vorderen Schornstein befindet sich mit der Tomorrow Tower Suite ebenfalls eine Kabine. Im Atrium steht eine Skulptur aus dem Film Aladdin. Das Disney-Feeling ist aber nicht nur in der Einrichtung zu spüren. Eine Wasserbahn, Musical-Aufführungen oder Kinofilme bringen die Magie von Walt Disney in jede noch so kleinen Ecke. Nicht märchenhaft, sondern Hightech ist dagegen der um-

weltschonende LNG-Antrieb mit einer Höchstgeschwindigkeit von 20 Knoten (1 Knoten = 1,852 Kilometer pro Stunde).

Das fünfte Disney-Schiff „Made in Papenburg“ wird übrigens die „Disney Destiny“ sein. Die Auslieferung ist für die zweite Jahreshälfte 2025 geplant.

www.meyerwerft.de

JähniG
PARKSYSTEME

Kurt JähniG GmbH & Co.
Baumschulenweg 20
26127 Oldenburg

Tel: 04 41 / 2 18 63-0
Fax: 04 41 / 2 18 63-29
Mail: info@jaehniG.de

www.jaehniG.de

EINFACH GUTE KENNZEICHNUNG
Drucker · Etiketten · Schilder

ROSENBAUM

info@ztrb.de 0201-2789 0

Umstehende Betriebe wünschen allzeit gute Fahrt!

Salverius Nachf.
Neue Straße 20
26789 Leer
Tel. 04 91-28 74
Fax 04 91-9 92 32 49
salverius@dersegelmacher.de

seit 1937

Der Segelmacher

Auf viele unvergessliche Fahrten. Herzlichen Glückwunsch!

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Tayron R-Line: Energieverbrauch kombiniert: 6,8-6,4 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 180-167 g/km; CO₂-Klasse: G-F.

Autohaus Gebr. Schwarte
wir sind nowag.com

Autohaus Gebr. Schwarte GmbH & Co. KG
Lehrer-Köhne-Str. 9-13, 26871 Papenburg
04961 / 9297-0, 24h. 0171-6317179
papenburg@autohaus-schwarte.de

Herzlichen Glückwunsch!

LÜKEN
Schweisstechnik GmbH

lueken-schweisstechnik.de | Papenburg

Partner im teamwork!

PPS Allzeit gute Fahrt!

Papenburger Personal Service GmbH

Danziger Straße 21
26871 Papenburg

Telefon 0 49 61 / 80 95 00
pps@papenburg-personal.de
www.papenburg-personal.de

igZ MITGLIED

AHOI UND ALLZEIT GUTE FAHRT!

SEIT ÜBER 45 JAHREN
Ihr Werkzeug zum Erfolg!

SANDERS
MASCHINEN ■ WERKZEUGE ■ INDUSTRIEBEDARF

Friederikenstr. 100 • 26871 Papenburg
Telefon: +49 (0) 4961 9890-0
Mail: kontakt@heinz-sanders.de
www.heinz-sanders.de

J. Zumsande

Technische Gebäudeausrüstung (TGA)
Sachverständige für nachhaltiges Bauen
Energieeffizienzexperten

weitere Informationen:
zumsande.net

DEEKEN
innenausbau

Nordring 1
49751 Sögel

Schiffsinnenausbau

Firma Rolf Janssen GmbH erhält IHK-Gütesiegel „TOP AUSBILDUNG“

Zum 17. Mal wurde das Gütesiegel bereits vergeben

Aurich.

Die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) hat die Rolf Janssen GmbH – Elektrotechnische Werke in Aurich mit dem landesweiten IHK-Gütesiegel „TOP AUSBILDUNG“ ausgezeichnet. Das Unternehmen ist damit das zweite Unternehmen in Aurich, das die Auszeichnung erhält.

„Die duale Ausbildung ist das Rückgrat unserer Wirtschaft. Es braucht Ausbildungsbetriebe, die sich der beruflichen Bildung verpflichtet fühlen und mit innovativen Konzepten den jungen Menschen attraktive Angebote machen“, betonte IHK-Präsident Theo Eilers bei der Verleihung.

Die Rolf Janssen GmbH, die in sie-

ben Berufen ausbildet, überzeugte in dem dreistufigen Prüfverfahren durch ihr Engagement. „Wir verfolgen mit der Ausbildung ein nachhaltiges Konzept zur Fachkräftesicherung. Deshalb ist die Ausbildung für uns ein ganz wesentlicher Bestandteil unserer Personalpolitik“, sagt Personalreferentin Verena Kleen.

Auch der Einsatz der Auszubildenden im Kundenkontakt wurde positiv hervorgehoben. „Die frühzeitige Einbindung der Auszubildenden ist elementar, um eine Identifikation mit dem Unternehmen zu schaffen und die jungen Menschen vor Ort zu halten“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard. Dies sichere den Wohlstand der Region. Die IHK hat das Siegel seit dem Sommer 2020 bereits zum 17. mal vergeben.



Von links: Max-Martin Deinhard, IHK-Hauptgeschäftsführer; Anne Borowski, kommissarische Leitung der Abteilung Berufliche Bildung und Fachkräfte der IHK; Verena Kleen, Personalreferentin Rolf Janssen GmbH; Theo Eilers, IHK-Präsident; Otmar Fitze, kaufmännische Leitung Rolf Janssen GmbH; Auditor Günter Geerdes; Dieter Janssen (Geschäftsführender Gesellschafter Rolf Janssen GmbH) Foto: IHK Emden

QUALITÄT AN TÜR, TOR UND ZAUN

PRIVAT & GEWERBE

TTW
Tor Technik Walker

www.walker-tore.de 26909 Neubürger • Tel. 0 49 66 / 96 882 - 0

Allen Anzeigenkunden und -kundinnen, Lesern und Leserinnen sowie Lieferanten und Geschäftsfreunden wünsche ich

eine friedvolle Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025!

Ihre und Eure
Inge Meyer

WIRTSCHAFTSECHO
Seit 2002 für Unternehmer und Ununternehmer unerwegens!
wirtschaftsecho.net

Mehr als 100 Gäste folgten der NORDFROST-Einladung nach Schortens 60 Teilnehmer bei der AOK-Netzwerkveranstaltung zum Thema BEM

„Unser Vater war ein echter Strategie“

Von Inge Meyer

Schortens.

Erstmals veranstaltete das Geschäftsführer-Duo Britta Bartels und Dr. Falk Bartels von der Unternehmensgruppe NORDFROST den traditionellen Empfang anlässlich des Geburtstags von Firmengründer Horst Bartels, der auch der erste Investor am Jade-WeserPort (JWP) in Wilhelmshaven war, am 6. November in der Schortenser Europa-Zentrale. Dazu laden die Geschwister einmal im Jahr ein.

„Unser Vater war durch und durch Unternehmer, ein echter Strategie mit viel Herz und Seele, aber auch mit Ecken und Kanten“, sagte Britta Bartels bei der Begrüßung in der Europa-Zentrale, wo sich die Verwaltung der Unternehmensgruppe NORDFROST befindet. Langjährige Wegbegleiter, Geschäftspartner sowie Verantwortliche aus Wirtschaft und Politik, waren der Einladung nach Schortens gefolgt.

Auch Frieslands Landrat Sven Ambrosy, der Bürgermeister der Stadt Schortens, Gerhard Böhling, der Oberbürgermeister der Stadt Wilhelmshaven, Carsten Feist und Bürgermeister Stephan Eiklenborg von der Gemeinde Sande nahmen an dem Empfang teil.

„Zum ersten Spatenstich und der Eröffnung einer Trockenhalle am



NORDFROST-Geschäftsführer Dr. Falk Bartels (links) und NORDFROST-Geschäftsführerin Britta Bartels (rechts) ziehen eine Bilanz des Geschäftsjahres 2024 mit Ausblick auf das kommende Jahr.

Foto: Inge Meyer

NORDFROST Seehafen-Terminal fand die Veranstaltung in den vergangenen zwei Jahren im Containerhafen Wilhelmshaven statt“, erinnerte Britta Bartels. „Mit der Kooperation zwischen Hapag-Lloyd und Maersk, der sogenannten Gemini Cooperation, werden ab dem 1. Februar 2025 weitere neue Ziele angefahren“, so die Geschäftsführerin. Um die Wachstumspotentiale des einzigen deutschen Tiefwasser-Containerhafens zukünftig vollumfänglich anzuheben, sei es wichtig, über die erste Ausbaustufe hinaus, die jetzt seitens des Landes Niedersachsen für Multi-Purpose-Umschlag geplant werde, auch den Gesamtausbau des Hafens für Containerlogistik anzugehen. Die Nachricht, dass Donald Trump wiedergewählt wurde, wurde am 6. November bekannt.

„Auch unser Geschäft hängt stark vom Export ab und dieser ist mit den vielen globalen Krisen zurückgegangen. Deshalb ist es wichtig, dass wir auch neue Wege in Deutschland gehen, zum Beispiel im Bereich der Beschaffungslogistik für den Einzel-

handel“, betonte Dr. Falk Bartels. NORDFROST-Geschäftsführer in seiner Begrüßungsrede. „So haben wir jetzt an unserem Kühlhausstandort in Groß-Gerau eine große Logistikplattform für einen deutschen Discounter eingerichtet“, erläuterte Dr. Falk Bartels.

Zwei nicht mehr zeitgemäße Objekte in Dortmund und in Schwanewede seien erfolgreich verkauft worden. Zudem habe man Umstrukturierungen in diesem Jahr von Schortens an den JWP vorgenommen. „Das ganze Fisch- und Fleischgeschäft ist jetzt an den Containerhafen verlagert worden“, so Bartels weiter, der auch von neuen Projekten berichtet. So sei der Einstieg in die Fruchtsaft-Logistik sehr erfolgsversprechend und hier gebe es bereits gute Kontakte zur Fruchtsaftbranche.

„Das Projekt Fruchtsaft-Logistik entwickeln wir gerade an unserem neuen Standort in Wesel und wenn es dort gut anläuft, dann ist das vielleicht auch ein Thema für andere NORDFROST-Standorte.“



Der Empfang fand am 6. November im NORDFROST-Verwaltungsbäude in Schortens statt.

Foto: Nordfrost

Erfolgreich in BEM-Theorie & Praxis

Von Inge Meyer

Wilhelmshaven.

Im Rahmen der Netzwerkveranstaltungen lud die AOK Teilnehmer von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) diesmal in die Berufsakademie Wilhelmshaven ein. Auf dem Vortragsprogramm stand das Thema Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement (BEM) und daran nahmen rund 60 Führungskräfte aus ganz Ostfriesland teil.

„Es hatten sich noch mehr Personen angemeldet, aber aufgrund der Räumlichkeiten mussten wir das auf 60 Teilnehmer einschränken“, sagte Thomas de Boer, AOK-Geschäftsbereichsleiter, der gleich mit einer Frage zu Beginn der Tagesveranstaltung startete: „Bei wem war BEM schon mal ein Thema im Betrieb?“ und dann gingen doch viele Hände der Anwesenden hoch.

Vorab gesagt: Bei dem Thema BEM unterscheidet sich Theorie und Praxis ungemein und die Sache sollte in Expertenhande gegeben werden. Zum einen ist die Verfahrensweise, arbeitsrechtlich und organisatorisch, zu beachten. Zum anderen gehören emotionale Intelligenz und Empathie nicht unbedingt zu den Stärken der Unternehmensleitung, die sich besser auf das Kerngeschäft konzentriert.

Nun ist es aber so, dass gerade psychische Krankheitsbilder in der Pandemie und auch danach enorm angestiegen sind. Viele Krankheits- und Fehltagelagen schlagen zu Buche, sodass in diesem Jahr ein Höchststand erreicht wurde. „Unsere Arbeitswelt befindet sich im Wandel und es gibt immer mehr chronische und psychische Erkrankungen der Beschäftigten“, betonte die Referentin Wiebke Krohn von den Unternehmerverbänden Niedersachsen e.V. gleich zu Beginn ihres Vortrages.

Einerseits muss der Arbeitgeber die Pflicht in punkto Arbeits- und Gesundheitsschutz erfüllen, daraus leitet sich auch BEM ab. Andererseits sollte der Zugang zu Sozialdienstleistungen bei erkrankten Beschäftigten umgesetzt werden: beispielweise mit einem Rückkehr-, Fehlzeiten- und Fürsorgegespräch. Denn die wichtigste Frage ist: Wo kommen die Fehlzeiten her und warum?

Falsch ist, dass erste BEM-Gespräch



V.l.s: AOK-Beraterinnen Henrike Gruber, Katharina Buß, Silvia Gothe und Anke Hinz, Referentin Wiebke Krohn, Henning Wessels vom AWW, AOK-Geschäftsbereichsleiter Thomas de Boer sowie AOK-Beraterin Martina Diekmann und Jörg Thoma vom Arbeitgeberverband aus Emden beantworten die Fragen bei der Vortragsveranstaltung.

Foto: Inge Meyer

nach einer Reha oder Krebsbehandlung mit der betroffenen Person und der Unternehmensleitung, Personalführung bzw. Betriebsarzt im Sitzen zu führen. „Besser ist die BEM-Prozesse so offen wie möglich zu gestalten, also nicht starr in die Augen schauen, sondern am besten bei einem Spaziergang im Grünen“, brachte es die BEM-Expertin auf den Punkt. Im Gehen können sich die Arme bewegen. Der Blickkontakt ist nicht zwangsläufig da, weil man nebeneinander läuft.

Die Referentin zeigte auf, dass mittlerweile die Krankheitstage unter Auszubildenden und jungen Leuten einen Höchststand erreicht haben. „Im ersten Ausbildungsjahr ist noch alles ganz normal, aber im zweiten Ausbildungsjahr geht es rund“, betonte Krohn, dessen Ehemann selber an Long-Covid erkrankt war. Wie geht man nun mit der Z-Generation um, die von „NewWork“ ihre eigenen Vorstellungen haben?

Dazu gab sie auch ein Handout mit Fragen zur BEM-Fallbesprechung heraus, das in Analyse und Maßnahmen unterteilt ist und jederzeit heruntergeladen werden kann. Ferner

ging sie auf die „Wiedereingliederung nach dem Hamburger Modell“ ein. Grundsätzlich ist es gut einen Fallmanager zu bestimmen: z.B. der Personalleiter, die Fachkraft für Arbeitssicherheit oder der Chef selber. „Hier fällt mir der LKW-Fahrer ein, der mehrmals eine sechsseitige BEM-Vorladung bekam, die vermutlich immer in den Papierkorb landete. Er hatte sich nie gemeldet“, zeigte sie einen Fall auf.

Der Fallmanager arbeitet sich jedoch in die Materie ein. Oder ein anderes Beispiel: Ein Abteilungsleiter im Baumarkt ist regelmäßig freitags und samstags krank. Erst ein BEM-Gespräch brachte die Ursachen auf den Tisch: Von montags bis donnerstags kümmerte er sich um Einkauf, Verkauf oder Personal, aber am Wochenende musste er immer in die Information und hatte es nur mit Kunden zu tun. „Diese Arbeit mit den Kunden von Anfragen hin zu Reklamationen fand der Abteilungsleiter so anstrengend, dass es ihn krank machte.“ Fortan wurde er an den Wochenenden arbeitsmäßig anders eingesetzt und oh Wunder: Die Fehlzeiten wurden weniger.



Mehr erfahren auf aok.de

Mehr Leistungen, mehr Gesundheit.

Wir machen Niedersachsen gesünder.

Mit der AOK Niedersachsen können Sie von Mehrleistungen profitieren, wie zum Beispiel einer professionellen Zahnreinigung oder Osteopathie. So funktioniert's: Wir erstatten die Kosten zu 80%, bis zu 500 Euro im Jahr für alle Mehrleistungen zusammen. Sprechen Sie mit uns.

- Homöopathie
- Osteopathie
- Professionelle Zahnreinigung
- Hautkrebs-Screening
- Reiseschutzimpfungen
- Schwangerschaft und Geburt

AOK Niedersachsen. Die Gesundheitskasse.

Sarah, Pete und Nele verkauften bei schmees Ladenbau Backwaren

Besondere Kinder helfen besonderen Kindern

Lathen.

Über einen Scheck in Höhe von 2.000 Euro konnte sich Petra Müller von der Elterninitiative Kinderkrebs Emsland, Grafenschaft Bentheim und Umgebung e.V. freuen. Überreicht wurde die Spende von Sarah, Pete und Nele, stellvertretend für alle Kinder des Vereins Familienkreis Down-Syndrom Emsland.

Im Rahmen des OPEN HOUSE DAYS des Gewerbe- und Industriegebietes in Lathen betrieben Sarah, Pete und Nele neben vielen anderen Kindern, die mit dem Down-Syn-

drom geboren wurden, das besondere Café Lucky im Hause schmees Ladenbau. Unterstützt wurden sie durch Thomas Kruse von Roland Mills United. Je nach ihren Fähigkeiten nahmen die kleinen „Cafébetreiber“ Bestellungen entgegen, schmierten Brötchen, kassierten oder räumten die Tische ab. Am Ende des Tages erwirtschafteten die Lucky-Kinder durch den Verkauf von Speisen und Getränken 3.000 Euro in nur etwa fünf Stunden. Die Entscheidung 2.000 Euro des erwirtschafteten Geldes an Kinder in Not zu spenden, kam von den Kindern selbst. Dieses Geld kommt direkt Familien zu Gute, bei denen

die schreckliche Diagnose Krebs bei Kindern diagnostiziert wurde“, sagt Petra Müller. So sollen Familien bei der Betreuung unterstützt werden. Bei allen Unterstützungsmaßnahmen stehen immer die Kinder im Mittelpunkt. „Für uns ist es eine Herzenssache, dieses Projekt Café Lucky zu fördern. Wir möchten diesen besonderen Menschen Wertschätzung, Anerkennung und unseren größten Respekt ausdrücken“, ergänzt Norbert Schmees, Inhaber des Unternehmens. Dies sei eine besondere Veranstaltung und ein besonderes Café, welches von besonderen Menschen geführt wurde. Neben schmees unterstützten auch

zahlreiche Partnerfirmen aus dem Bäcker- und Konditorenhandwerk, wie Bedford Manufaktur, Albert Reiff Backofenbau, Roland Mills United, Seeberger Kaffee, fritz-kola, Atoll Speed, Husmann Umwelt-Technik, Zeltbetriebe Kemker, Gardinen und Kissens Maria Michels sowie der Kreativagentur UNIKAT.

Von links: Einen Scheck über 2.000 Euro konnte Petra Müller von der Elterninitiative Kinderkrebs Emsland von „Lucky“-Kindern Nele, Sarah und Pete von der Elterninitiative Kinderkrebs Emsland entgegennehmen. Foto: Schmees



Steuerrecht

präsentiert von:



Henning Sassen
Steuerberater,
Wirtschaftsprüfer



Telefon 0 49 43 / 92 29-60
www.kanzlei-sassen.de

Die E-Rechnung

Das Bundesfinanzministerium verpflichtet Unternehmen ab dem 1. Januar 2025 dazu, Rechnungen an Geschäftskunden ausschließlich in elektronischer Form auszustellen. Die formellen Vorgaben der E-Rechnung sind in der Europäischen Norm EN 16931 festgelegt. Die in Deutschland schon verbreiteten Formate ZUGFeRD und XRechnung erfüllen diese Vorgaben. E-Rechnungen sind strukturiert und digitale Dokumente. Die E-Rechnung im ZUGFeRD-Format wird neben dem strukturierten Datensatz durch ein visuelles Abbild im PDF-Format ergänzt. Die XRechnung liegt ausschließlich als Datensatz vor. Rechnungen im reinen PDF-Format erfüllen die Vorgabe der E-Rechnung nicht. Rechnungen, die die Vorgaben der E-Rechnung nicht erfüllen, werden künftig als sonstige Rechnungen bezeichnet.

Zeitraumen

Am 1. Januar 2025 müssen Unternehmen in der Lage sein, E-Rechnungen von anderen Unternehmen (sogenannter B2B-Bereich) zu empfangen. In diesem Zuge entfällt der bisher gültige Vorrang der Papierrechnung. Sonstige Rechnungen im PDF-Format können nur noch mit Zustimmung des Rechnungsempfängers ausgestellt werden.

Erst ab dem 1. Januar 2027 besteht für Unternehmen mit einem Vorjahresumsatz von mehr als 800.000 Euro im Rahmen einer Übergangsfrist die Pflicht, im B2B-Bereich, E-Rechnungen zu versenden. Da die Inanspruchnahme der Übergangsfrist für Unternehmen freiwillig ist und Unternehmen schon ab dem 1. Januar 2025 E-Rechnungen empfangen können müssen, ist zu empfehlen, dass von dieser Übergangsfrist kein Gebrauch gemacht wird.

Ab dem 1. Januar 2028 sind Empfang und Ausstellung von E-Rechnungen für alle Unternehmen im B2B-Bereich verpflichtend. Aus der Praxis resultierende Ausnahmen verbleiben für Kleinbetragsrechnungen bis 250 Euro sowie für Fahrausweise zum Beispiel im öffentlichen Personennahverkehr.

Ziele der E-Rechnung

Die E-Rechnung ermöglicht eine durchgehend digitale Bearbeitung im Unternehmen. Bei Einsatz adäquater Software erfolgt der Empfang voll automatisiert. Anschließend Verarbeitungsprozesse können zeitlich parallel erfolgen. Die Rechnungsvorgaben können vollautomatisch durchgängig gestaffelt erfolgen. Der Zahllauf und die Archivierung können vollautomatisch durchgeführt werden. Je nach Unternehmensprozess kann die Übergabe der E-Rechnung an den Steuerberater gleichzeitig automatisch erfolgen. Mithin erfolgen die parallelen oder aufeinander aufbauenden Arbeitsschritte ohne den sogenannten Medienbruch.

Es empfiehlt sich für Unternehmen, Geschäftsprozesse im Zuge der Einführung der E-Rechnung genau zu analysieren, um die beschriebenen Geschäftsprozesse mit Blick auf die Automatisierung zu optimieren. Häufig bieten schon bestehende Softwareprodukte die E-Rechnung als Rechnungsstellungsformat. So empfiehlt es sich, die Prozesse zum Beispiel im Rechnungseingang sowie im anschließenden unternehmensinternen Rechnungsarbeitsfluss konsequent zu digitalisieren. Sofern die Buchhaltung durch einen externen Steuerberater erfolgt, sollte dieser einbezogen werden. Bei Medienbruchfreier Verarbeitung der Rechnung resultiert Sicherheit in den Verarbeitungsschritten sowie Fehlerfreiheit bezüglich der transportierten Daten. Weitere Prozessvorteile wie ortsunabhängiges Versenden, Empfangen und Prüfen der Rechnungen können erreicht werden. Aus der resultierenden schnelleren Bearbeitung und anschließender zügigerer Zahlung ergeben sich auch monetäre Vorteile.

Im Fiskalbereich soll die E-Rechnung zur Einschränkung von Betrugsmöglichkeiten führen. Scheinrechnungen und unberechtigte Vorsteuererstattungen sollen schneller erkennbar und nachvollziehbarer gemacht werden. Gleichzeitig verspricht man sich die Reduktion des zeitlichen Vorsprungs krimineller Akteure.

Umstellung auf die E-Rechnung

Um von der Einführung der E-Rechnung nicht nur die Pflicht der E-Rechnungseingangsmöglichkeit abzuleiten, sondern die beschriebenen Vorteile in den Unternehmensprozessen zu gewinnen, ist ein umgehendes Handeln empfehlenswert.

Im ersten Schritt sollten die bestehenden Unternehmensabläufe analysiert und mit Blick auf den einzuführenden E-Rechnungs-Empfang sowie den E-Rechnungsversand optimiert werden. Bestehende Software ist zu prüfen; eventuell sind neue Softwareprodukte zu installieren. Bei der Auswahl optimaler Software sollten Branchenberater einbezogen werden. Falls das Unternehmen im Bereich der Buchhaltung Dienstleistungen eines Steuerberaters in Anspruch nimmt, sollte der Steuerberater ebenfalls in die Softwareauswahl einbezogen werden. Besonders für kleinere Unternehmen sind Steuerberatern branchenübergreifende Lösungen bekannt.

Nach der Entscheidung für eine bestimmte Software empfiehlt es sich, zuerst den E-Rechnungseingang zu gestalten, da dieser ab dem 1. Januar 2025 verpflichtend wird. Die Anzahl derer Unternehmen, die aktuell schon E-Rechnungen versenden, steigt stark. Darin besteht die Chance, Rechnungen auch schon jetzt digital optimal zu verarbeiten. Beim Empfang der E-Rechnung im ZUGFeRD-Format wird ohne den eingerichteten E-Rechnungseingangsprozess lediglich die mitgelieferte visuelle PDF-Datei zur Kenntnis genommen. Der strukturierte Datensatz bleibt hingegen ungenutzt.

Der E-Rechnungsversand muss mit Hilfe einer Softwarelösung durch das Unternehmen anschließend oder zeitgleich proaktiv angeschoben werden. Im Falle der ZUGFeRD-Rechnung ist das visuelle Rechnungsabbild in der Regel zu überarbeiten. Sofern zur Rechnungsschreibung bisher reine Textverarbeitungsprogramme genutzt wurden, ist die Umstellung auf eine Rechnungsstellungssoftware unvermeidbar. Die Softwarebranche hat sich erfreulicherweise auf diese Situation eingestellt und bietet Minimallösungen.

Von besonderer Wichtigkeit ist die gesetzlich schon heute vorgeschriebene Archivierung der digitalen Rechnungen. Dieser Prozess muss Teil der E-Rechnungseingangs wie auch des -ausgangs sein. Es empfehlen sich Dokumentenmanagementsysteme, die entweder separat implementiert werden oder Teil der jeweiligen Softwarelösung sind.

Der Erfolg der neu eingerichteten Prozesse hängt nicht zuletzt von der Akzeptanz der betroffenen Handelnden ab. Daher sollten Mitarbeiter schon in die Auswahl der Software einbezogen werden und für alle neuen Prozessschritte frühzeitig geschult werden. Rechnungsempfänger sollten über den digitalen Versand informiert werden. Die E-Mailadresse des Rechnungsempfänger ist in der Regel für dessen internen Prozess von großer Relevanz. Aus gleichem Grunde sollten auch Lieferanten die eigene gesonderte Rechnungs-E-Mail-Adresse mitgeteilt werden. Schon aus Diskretionsgründen ist nicht jede E-Mail-Adresse für den Empfang von Rechnungen geeignet.

Zusammenfassung

Es bleibt festzuhalten, dass es für Unternehmen neben der gesetzlichen Pflicht sehr lohnenswert ist, sich umgehend mit der Implementierung der E-Rechnung zu befassen. Nach der Analyse bestehender Prozesse folgt deren Optimierung mit Fokus auf den digitalen Rechnungseingang und -ausgang. Die Auswahl der Software ist dabei genauso wesentlich wie die Schulung der Mitarbeiter und die Kommunikation mit Kunden und Lieferanten.

Erbrecht

präsentiert von:

Dr. Hapig & Kollegen

Telefon 04 91 / 92 833 - 0
www.hapig-kollegen.de

Felix Hapig
Rechtsanwalt
und Notar,
Fachanwalt für
Bau- und
Architektenrecht



So können Sie bei der Erbschaftssteuer sparen! Teil II

4. So können Sie die Erbschaftssteuer umgehen:

Mit verschiedenen Gestaltungsspielräumen können Sie die Erbschaftssteuer umgehen bzw. senken. Neben Freibeträgen können Sie Schenkungen zu Lebzeiten in Betracht ziehen. Dabei können sowohl Immobilien als auch Geldsummen verschenkt werden. Auch durch die Kombination Erbschaft und Vermächtnis lässt sich die Erbschaftssteuer umgehen. Zwar fällt in diesem Zusammenhang die gesetzlich vorgesehene Schenkungssteuer an – diese lässt sich aber durch die nachfolgenden Tipps ebenfalls vorteilhaft reduzieren. Wie Sie die Erbschaftssteuer vermeiden können, zeigen wir Ihnen anhand der vielen Gestaltungsspielräume und anhand des geschickten Einsatzes der rechtlich zulässigen Möglichkeiten.

1. Freibetrag ausnutzen

Zum einen können Sie die Erbschaftssteuer vermeiden, indem Sie den sogenannten Freibetrag ausnutzen. Dieser mindert die Steuerbemessungsgrundlage. Nur wenn dieser überschritten wird, müssen die ihn übersteigenden Einnahmen versteuert werden. Wird der Freibetrag also von den Hinterbliebenen geschickt ausgenutzt, kann die Steuerlast erheblich reduziert werden.

Kindern steht beispielsweise ein Freibetrag von 400.000 € zu, ehe eine Erbschaftssteuer überhaupt anfällt. Der Ehepartner kann sogar einen Freibetrag in Höhe von 500.000 € geltend machen. Anders sieht es jedoch bei unverheirateten Paaren aus. Hier liegt der Steuerfreibetrag lediglich bei 20.000 €. Damit werden unverheiratete Lebensgemeinschaften vom Staat gleichgesetzt mit entfernten Verwandten wie Geschwister, Neffen oder Nichten des Erblassers. Auch ihnen steht nur ein Freibetrag in Höhe von 20.000 € zur Verfügung.

Der nachfolgenden Tabelle können Sie die genauen Freibeträge entnehmen:

	Freibetrag gem. § 16 ErbStG	Steuerklasse gem. § 15 ErbStG
Ehepartner & eingetragene Lebenspartner	500.000 €	I
Kinder (inkl. adoptierter Kinder, Stiefkinder & Enkelkinder, deren Eltern bereits verstorben sind)	400.000 €	I
Enkelkinder	200.000 €	I
Eltern & Großeltern des Erblassers bei Erbschaft	100.000 €	I
Eltern & Großeltern bei Schenkung sowie Geschwister und deren Kinder, geschiedene Ehepartner, Schwiegerkinder und -eltern	20.000 €	II
Alle anderen, die ein Erbe oder eine Schenkung erhalten	20.000 €	III

Supervermächtnis im Berliner Testament

Eine weitere Möglichkeit, wie Hinterbliebene Erbschaftssteuern umgehen und die Freibeträge ausnutzen können, ist die Bestimmung eines Supervermächtnisses im Berliner Testament. Da die Kinder bei dieser Testamentsart im ersten Erbfall enterbt werden – und dementsprechend nichts erben, werden deren Erbschaftssteuer-Freibeträge nicht ausgenutzt. Zudem können für den länger lebenden Ehepartner und Alleinerben hohe Erbschaftssteuern drohen, wenn das Erbe den zugelassenen Freibetrag von derzeit 500.000 € übersteigt.

Mit einer Klausel zum Supervermächtnis regeln die Ehepartner, dass der länger lebende Partner vollkommen frei über das Erbe bestimmen darf – er kann z. B. Vermächtnisse aussprechen und damit einen Teil des Erbes an die gemeinsamen Kinder weiterleiten. Somit kann verhindert werden, dass das Erbe den Freibetrag für Ehepartner übersteigt und gegebenenfalls zweimal versteuert wird – einmal, wenn der Ehepartner erbt, und ein zweites Mal, wenn die Kinder als Schlusserben vom überlebenden Elternteil erben. Wie genau das Supervermächtnis in einem Berliner Testament formuliert wird, welche Probleme es neben der Umgehung von Erbschaftssteuern geben kann.

Freibeträge vervielfachen

Unter Umständen können Sie weitere Freibeträge miteinander kombinieren. So verdoppeln oder vervielfachen Sie die Obergrenze des zu steuernden Erbes und können die Erbschaftssteuer umgehen bzw. noch weiter reduzieren.

Als Erstes wäre der sogenannte Versorgungsfreibetrag zu nennen. Dieser steht Ehegatten und Kindern eines Erblassers zu. Mit dem Versorgungsfreibetrag soll sichergestellt werden, dass die Versorgung von Kindern und dem Partner des Verstorbenen auch nach dessen Tod gewährleistet ist.

Der hinterbliebene Ehegatte hat einen Anspruch auf einen Versorgungsfreibetrag in Höhe von 256.000 €. Bei den Kindern des Erblassers erfolgt eine altersmäßige Staffelung des Versorgungsfreibetrags – so steht Kindern im Alter von bis zu fünf Jahren ein Betrag in Höhe von 52.000 € zu; Kinder zwischen 20 und 27 Jahren haben hingegen lediglich einen Anspruch auf 10.300 €.

Die detaillierte Staffelung können Sie der nachfolgenden Tabelle entnehmen:

Alter des Kindes	Versorgungsfreibetrag
Bis 5 Jahre	52.000 €
Älter als 5 bis zu 10 Jahre	41.000 €
Älter als 10 bis zu 15 Jahre	30.700 €
Älter als 15 bis zu 20 Jahre	20.500 €
Älter als 20 bis zu 27 Jahre	10.300 €

Geschickt ausgenutzt, können Ehepartner eines Erblassers durch die Kombination des regulären Freibetrags und dem Versorgungsfreibetrag einen Freibetrag von bis zu 756.000 € geltend machen, anstatt lediglich der gesetzlich vorgegebenen 500.000 €. Daneben lässt sich mit dem Freibetrag für Hausrat, der durch § 13 ErbStG geregelt ist, zusätzlich die Erbschaftssteuer umgehen bzw. weiter reduzieren. Neben Haushaltsgeräten fallen hierunter auch Kleidung und Wäsche. Da der Hausratfreibetrag bei fast jeder Erbschaft anfällt, können Sie sich über einen zusätzlichen Freibetrag von 41.000 € freuen, sofern Sie als Angehöriger zur Steuerklasse I zählen. Außerdem können Hinterbliebene einen Freibetrag in Höhe von 12.000 € (Steuerklasse I) für weitere bewegliche körperliche Gegenstände nutzen, um Erbschaftssteuern umgehen bzw. reduzieren zu können. Zu diesen Gegenständen zählen Kunstgegenstände, Sammlungen und sogar Autos. Angehörige der anderen Steuerklassen haben hierbei lediglich die Möglichkeit, einen zusammengefassten Beitrag für den Hausrat und weitere körperlich bewegliche Gegenstände in Höhe von 12.000 € geltend zu machen.

Teil 3 zum Thema „Erbschaftssteuer sparen“ finden Sie in der Januar Ausgabe des Wirtschaftsechos!

Seit über 40 Jahren: die Firma Detlef Coldewey GmbH in Westerstede

Innovativer nachhaltiger Mittelständler mit Blick nach vorne



Die Zukunft beginnt hier!

Burgstraße 6 / 26655 Westerstede
www.coldewey.de



Geschäftsführer Holger Bölts



Geschäftsführer Arno Logemann



Die Firma Detlef Coldewey GmbH ist in Westerstede in der Burgstraße 6 ansässig.

Fotos: Coldewey

Westerstede.

Das Unternehmen Detlef Coldewey GmbH mit Sitz in Westerstede bietet mit den rund 200 Mitarbeitern professionelle technische Lösungen in ihren Kernbereichen Gebäudetechnik, ITK-Systemhaus und eine faszinierende Einkaufswelt.

Im Bereich Gebäudetechnik plant und realisiert das Coldewey-Team anspruchsvolle Projekte in den Fachbereichen Sicherheitstechnik, Videoüberwachung, Brandmeldetechnik, Einbruchmeldeanlagen, Gebäudeautomation, Elektroinstallation sowie Daten und Netzwerktechnik.



Das neue Occhio Lichtstudio

Das ITK-Systemhaus, das aus den Fachabteilungen Mobilfunk, Telekommunikation, Standortvernetzung, IT, Softwareentwicklung und Vertragsmanagement entstanden ist, bietet den Kunden einen umfassenden Serviceansatz und verbindet diese anspruchsvollen Teilbereiche effizient miteinander.

Die Einkaufswelt in Westerstede – nur einen Steinwurf von der Autobahn A28 entfernt – präsentiert auf 3.000 Quadratmetern intelligente Lösungen und spannende Technik in exklusiven Studios: High-End-HiFi, Lichtstudio, Heimkino-Ausstellungen, Napoleon Grillwelt, Kaffeebar, Miele Exklusiv-Store, Liebherr Store, Mobilfunk Kom-

petenz-Center, Medientechnik, B&O Studio, TV-Studio und vieles mehr. Diese Ausstellung macht Coldewey zu einem einzigartigen Erlebnis mit überregionalem Bekanntheitsgrad.

Als Handwerksbetrieb gegründet, blickt die Detlef Coldewey GmbH auf eine über 40jährige erfolgreiche Geschichte zurück. 1983 gründeten Petra und Detlef Coldewey das Unternehmen. Bereits 1986 wurde ein neues Gebäude in der Burgstraße erbaut. Zu diesem Zeitpunkt hatte das Unternehmerpaar schon über 40 Beschäftigte. Neue Fachbereiche, insbesondere die Kommunikationstechnik und IT, kamen hinzu. Das Unternehmen wuchs schnell und der Platzbedarf überstieg die räumlichen Kapazitäten, so dass bereits im Jahr 2000 der heutige Unternehmenssitz errichtet und bezogen wurde.

Im Jahr 2008 verstarb der Firmengründer Detlef Coldewey. Nach einer Übergangszeit übergab Petra Coldewey das Unternehmen an die langjährigen Mitarbeiter Holger Bölts und Dirk Schwengels. 2017 wurde die Geschäftsführung durch Arno Logemann erweitert. Seit der Verabschiedung von Dirk Schwengels in den Ruhestand im Jahr 2020, leiten Holger Bölts und Arno Logemann das mittelständische Unternehmen.

Mit der intelligenten Vernetzung unterschiedlicher Technikbereiche zu professionellen Gesamtlösungen, hat sich Coldewey mit seinen 200 Mitarbeitern in 15 spezialisierten Fachabteilungen in den letzten Jahren stark weiterentwickelt. Dazu gehören Unternehmensbeteiligungen in den Bereichen E-Commerce, Softwareentwicklung und SHK.

Insbesondere professionelle Beratung, individuelle Planung und umfassender Service stehen im Fokus der unternehmerischen Tätigkeit der Westersteder. Als Industriepartner in Forschungsprojekten engagiert sich Coldewey innovativ in relevanten Themengebieten für nachhaltige Lösungen. Das Thema Nachhaltigkeit hat eine große Bedeutung:

„Bereits jetzt erreichen wir durch ein eigenes Energiekonzept mit Photovoltaik und Speicher-Lösungen eine hohe Autarkie. Ein stark wachsender Anteil unserer Unternehmensflotte von fast 100 Fahrzeugen fährt bereits mit selbstproduziertem Strom“, betonen die beiden Geschäftsführer Holger Bölts und Arno Logemann.



Der neue Eventbereich mit dem Highlight einer 3,5 m ø LED Wall



Moin Zukunft!

Werde Teil unseres Teams.

Jetzt bewerben!



Erfolgreiche Fusion: ARU-Team bietet nun auch Architekturleistungen an

„Wir bieten nun alles aus einer Hand“

Von Inge Meyer
Lingen/Steinfurt.

Das Team der ARU Ingenieurgesellschaft mbH arbeitet seit über 20 Jahren erfolgreich am Standort in Lingen und eröffnete im Jahr 2021 einen weiteren Bürostandort in Steinfurt / NRW. „Seit drei Jahren arbeiten wir mit dem Architekturbüro BALDAUF ARCHITEKTEN in einer Bürogemeinschaft in Steinfurt zusammen und wir haben auch einige gemeinsame Projekte erfolgreich abgeschlossen“, erläutert Benedikt Beckmann, Geschäftsführer der ARU Ingenieurgesellschaft. Zum 1. Juli diesen Jahres bündeln die beiden Unternehmen durch eine Fusion ihre Kompetenzen. Damit steht die ARU ihren Kunden mit den Unternehmen ARU Ingenieurgesellschaft mbH, BALDAUF ARU ARCHITEKTUR GmbH und der ARU Prüfingenieur & Umweltgutachter GmbH zur Verfügung.



Von links: Die ARU-Geschäftsführer Dirk Baldauf, Tobias Dankert und Benedikt Beckmann haben in diesem Jahr fusioniert. Foto: Inge Meyer

„Wir sind als Architekten bereits seit über 25 Jahren für Industrie- und Gewerbebetriebe sowie im Wohnungsbau tätig. Durch eine große Anzahl von Umbauten und Umnutzungen von landwirtschaftlichen Hofstellen verfügen wir auch über viel Erfahrungen bei Bauvorhaben im Außenbereich. Wir betreuen Kunden deutschlandweit, wobei eine Vielzahl im Radius von rund 100 Kilometern liegen“, informiert der 58-jährige Architekt und Geschäftsführer Dirk Baldauf.

„Mit der Unternehmensgruppe beschäftigten wir jetzt insgesamt 36 Mitarbeiter. Um dem Fachkräftemangel rechtzeitig vorzubeugen setzen wir auf die frühzeitige Integration von jungen Absolventinnen und Absolventen in unser Unternehmen. Daher stehen wir der Fachhochschule Steinfurt als Praxispartner für ein duales Studium zur Seite, betreuen Bachelor- und Masterabschlussarbeiten und bie-

ten Praktikumsplätze an“, fügte Geschäftsführer Tobias Dankert hinzu. Zusätzlich bildet das Unternehmen auch regelmäßig in dem Berufsbild Bauzeichner/in im Hochbau aus.

„Nach der erfolgreichen Fusion bieten wir nun alles aus einer Hand an. Dieses umfasst ein breites Portfolio: Beispielsweise Architekturleistungen, das Genehmigungsmanagement im Bau- und BImSch-Recht sowie Leistungen in den Bereichen Gewässerschutz, Anlagensicherheit, TGA-Planungen und viele weitere Leistungen umfasst“, bringt Diplom-Ingenieur Benedikt Beckmann die Sache auf den Punkt. Somit kann der Betreiber einer Anlage, der Industrie, der Energiewirtschaft und auch landwirtschaftliche Betriebe im gesamten Prozesszyklus, vom Start bis zum Ende, betreut werden.

Neuer Internetauftritt

„Dazu haben wir auch unseren neuen Internetauftritt freigeschaltet,

um unseren Kunden das gesamte Portfolio aufzuzeigen“, fügt Dirk Baldauf hinzu. Zu den Vorzeigeprojekten, die gemeinsam bearbeitet und teilweise umgesetzt wurden, gehören beispielsweise: die aktuell

größte Batterie-Recyclinganlage Europas, die in Meppen entsteht, Wasserstoff-Produktionsanlagen, Anlagen für die Getränke- bzw. Nahrungsmittelindustrie, PV-Freianlagen, 100 MVA Batteriespeicheranlagen die deutschlandweit realisiert werden und viele Projekte in der Landwirtschaft.

Aber auch Projekte mit dem Schwerpunkt Architektur von Wohngebäuden und Architekturthemen wie das Bauen im Außenbereich und die damit verbundenen Anforderungen wurden und werden bearbeitet. Neben der Hochbauplanung steht bei der ARU auch ein Ingenieurteam für die Technische Gebäude Ausrüstung (TGA) mit dem Schwerpunkt Heizung, Lüftung, Sanitärplanung und Rege-

lungstechnik zur Verfügung. Damit können wir unseren Kunden umfassende Planungsleistungen für die Herausforderungen der Energiewende anbieten.

„Wir haben für das kommende Jahr bereits einige tolle Vorhaben in Planung. Es handelt sich um verschiedene Neubau-, Umbau- und Sanierungsaufträge aus der Industrie und freuen uns auf die gemeinsame Zukunft“, formulieren die drei Geschäftsführer und Gesellschafter der ARU abschließend. Mit der Fusion habe man einen „echten Mehrwert“, mit dem das Team aus Ingenieuren, Architekten und Sachverständigen gerade im Zuge der Energiewende viele zusätzliche Kunden akquirieren wollen.

Mehr Informationen auch auf der neuen Internetseite www.aru-gmbh.de.

Erstmalig veranstalten LWT und Fux & Has ein Winterevent

Eisstockschießen auf Weihnachtsmarkt

Lingen.

Wer gewinnt den Fux & Has-Cup im Eisstockschießen? Darum geht es beim Lingener Weihnachtsmarkt. Denn in diesem Jahr richtet die LWT erstmals zusammen mit Fux & Has ein Eisstockschießen-Event auf dem Lingener Weihnachtsmarkt aus: Bis zu 80 Mannschaften haben im Dezember die Möglichkeit, verteilt auf insgesamt vier Turnierabende, daran teilzunehmen.

Das beliebte Eisstockschießen kommt offiziell zurück nach Lingen: Zum allerersten Mal wird in diesem Jahr der Fux & Has Eisstockschießen-Cup stattfinden. An vier Vorrundenspieltagen – am 03., 04., 10. und 11. Dezember 2024, jeweils ab 19.30 Uhr – geht es um die bestmögliche Platzierung. Das Finale mit den Siegerteams der einzelnen Spieltage ist für den 18. Dezember 2024, auch ab 19.30 Uhr, angesetzt. Witterungsbedingte Terminänderungen sind dabei unwahrscheinlich, da sämtliche Tur-

nierspiele auf der in diesem Jahr erstmals überdachten Eislauffläche des Lingener Weihnachtsmarkt ausgetragen werden.

Die Teilnahmegebühr liegt bei 40 Euro pro Team. Dafür wird nicht nur Spielspaß geboten: Alle Mitspieler erhalten für ihre Teilnahme ein Lingen-Monopoly geschenkt. Außerdem erwarten die drei Finalisten-Teams attraktive Mannschaftspreise, wie eine Bootstour mit BBQ Donut und Gutscheine für die Kulinarische Tour oder die Lin-

gener Lokalrunde.

Wer zum Eisstockschießen auf dem Lingener Weihnachtsmarkt antreten will, kann sich ab sofort schnell und nur online unter www.weihnachten-lingen.de anmelden. Dort findet man auch weitere Informationen zum Event sowie den Spielregeln.

Ob Vereine, Firmen, Cliquen, Familien oder Nachbarschaften – ab sofort ist die Anmeldung für den Fux & Has Eisstockschießen-Cup online unter



Stockbild © shreddhead - Adobe Stock

www.weihnachten-lingen.de möglich!

Herzlichen Glückwunsch!

Wir wünschen viel Erfolg!
CT IT
We make I.T.
05941-9256 394
ct-it-gmbh.de

LTN Profis im Stahlhallenbau
Bauen Sie Ihre Gewerbehalle mit dem Partner aus der Region!
Stahl- und Hallenbau
Hallensanierung | Photovoltaik
Lindenstraße 4b · 26909 Neulehe · Tel. 0 49 68 – 14 35
info@ltn-stahlhallenbau.de · ltn-stahlhallenbau.de

Knollenberg & Partner
WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER
IHR ERFOLG IN GUTEN HÄNDEN
INNOVATIV. ERFAHREN. VIELSEITIG.
BERATUNG AUS TRADITION
Osnabrücker Straße 3 | 49811 Lingen | Tel. 0591 91277-0 | info@knollenberg.de | www.knollenberg.de

ECHE TYPE: STAHLHART, HÜBSCH ANZUSEHEN UND STABIL GEBAUT.
DAS SIND UNSERE ZÄUNE.
BOCKMEYER
ZAUN & TOR SYSTEME
Am Laxtener Esch 6 Tel.: 0591 9778888-0
49811 Lingen-Ems info@bockmeyer-zaun.de
www.bockmeyer-zaun.de

Dr. Hapig & Kollegen
Rechtsanwälte
Fachanwälte
Notare
gegründet von Dr. jur. Heinrich Hapig, Notar a.D. seit 1946
Wilko Hapig
Rechtsanwalt und Notar a.D.
Renold Graalmann
Rechtsanwalt und Notar a.D.
FA für Familienrecht
Felix Hapig
Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Leer
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Christian Schulte
Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Weener
FA für gewerblichen Rechtsschutz
FA für Arbeitsrecht
Stefan Schüür
Rechtsanwalt und Notar mit Amtssitz in Hesel
FA für Familienrecht
Tomke Schindler
Rechtsanwältin*
Elmar Esser
Rechtsanwalt*
Hannah Brandt
Rechtsanwältin*
*angestellte:r
Rechtsanwältin/Rechtsanwältin
Mühlenstraße 4 · 26789 Leer · Tel. 04 91 - 9 28 33-0
Neue Straße 46 · 26826 Weener · Tel. 0 49 51 - 91 57 60
Kirchstraße 36 · 26835 Hesel · Tel. 0 49 50 - 93 79-79
Neue Donnerschwer Str. 36 · 26123 Oldenburg · Tel. 04 41-24 92 67-0
info@hapig-kollegen.de | www.hapig-kollegen.de

Wir, die ARU mit Sitz in Lingen und Steinfurt, bieten als Ingenieur- und Architekturbüro kompetente Beratungs-, Planungs- und Sachverständigenleistungen an.

ARU
■ ARU Ingenieurgesellschaft mbH
■ BALDAUF ARU ARCHITEKTUR GmbH
■ ARU Prüfingenieur & Umweltgutachter GmbH
www.aru-gmbh.de

Immissionsschutz (BImSchG) und Genehmigungsmanagement	Architektur Wohnungsbau	Erneuerbare Energien (EEG)	Architektur Bauen im Außenbereich	Digitalisierung
Managementsysteme & Nachhaltigkeit	Gefahrgut Arbeitsschutz	Architektur Gewerbebau Industriebau	Sachverständige Umweltgutachter	Brandschutz Explosionsschutz
Abfall/ Gewässerschutz (AVSV)	Externe Beauftragte	Anlagensicherheit (Störfallverordnung)	Technische Gebäude-Ausrüstung	Projektmanagement
				Wasser/ Bodenschutz AZB


KEEP CALM
AND
CALL
VINTEGO
+49 4421 778630
www.vintego.de

**Nichts ist so nachhaltig,
wie Holz.**

 **WALDWÄRME**
Kaminöfen • Lars Schrage

Leer
Tel: 0 491 / 99 23 393

Friedeburg
Tel: 0 4465 / 86 66

waldwaerme.is


CLAASSEN
Partnerschaft & Landtechnik
Tel. 04467-420 | www.claassen-landtechnik.de


NEUER HORIZONT
Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V.
Osterstraße 1 - 26409 Wittmund
Telefon 0 44 62 / 50 31
www.wirtschaftsfoerderkreis.de

Herzlichen Glückwunsch
zum 35-jährigen Vereinsjubiläum!

Wir wünschen alles Gute und weiterhin viel Erfolg
und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

 wfbm Aurich-Wittmund gGmbH
Kornkamp 1 - 26605 Aurich
www.wfbm-aurich-wittmund.de

wfbm

 **Thalen
Gruppe**

Urwaldstraße 39
26340 Neuenburg
Telefon 04452 916-0
E-Mail info@thalen.de

IHR PARTNER FÜR BAUPROJEKTE


www.thalen.de
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM JUBILÄUM!

 **Nietiedt**

**Gerüstbau
Malerbetriebe
Oberflächentechnik
Stahl- und Metallbau
Dämmtechnik und Putz**

35 Jahre „Wirtschaftsförderkreis Harlingerland“
Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und
wünschen für die Zukunft alles Gute und
weiterhin viel Erfolg!

Zum Ölhafen 6
26384 Wilhelmshaven
www.nietiedt.com

**Kostenlose
Servicenummer:
0800 / 3004100**

Telefon 04421/300400
Telefax 04421/3004100
info@nietiedt.com

IMPRESSUM

WIRTSCHAFTSECHO
Siet 2002 för Unnernehmenskes un Unnernehmens unnerwegens!

Herausgeber:
Wirtschaftsecho Inge Meyer e. K.
Quade-Foelke-Straße 6
26802 Moormerland
Tel.: 0 49 54 89 36-0, Fax: 89 36 29
E-Mail: info@wirtschaftsecho.net
www.wirtschaftsecho.net

Geschäftsführende Redakteurin:
Dipl.-Kffr., Dipl.-Kommunikationswirtin
(FH) Inge Meyer

Anzeigenverwaltung:
Heidrun Meyer
Tel.: 0 49 54 / 89 36 -13

Satz und Layout:
Kuhl Reklame
Gottorpstraße 9, 26122 Oldenburg
Tel.: 0441 8000 690
www.kuhl-reklame.de

Druck:
Druckzentrum Nordsee
Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven

Auflage: 14.000 Exemplare

Freie Mitarbeiter:
Dieter Nannen, Ilka Himstedt,
Thomas Klaus, Ute Müller,
Désirée Warntjen, Britta Neu

Die Urheberrechte für alle Artikel, Bilder und Annoncen bleiben beim Wirtschaftsecho-Verlag Inge Meyer e. K. und dürfen nur mit ausdrücklicher, schriftlicher Genehmigung verwendet werden. Der Wirtschaftsecho-Verlag haftet nicht für unverlangt eingereichte Unterlagen und Fotos. Alle Rechte vorbehalten.

Unternehmer zu Gast bei Werkstätten für behinderte Menschen

35 Jahre Wirtschaftsförderkreis Harlingerland



Von links: Der 1. Vereinsvorsitzende Adrian Albrecht begrüßte den Landrat Holger Heymann, der ein Grusswort bei der Mitgliederversammlung sprach.



Von links: Andrea Buß und Heiko Meier stellten die Werkstätten für behinderte Menschen Aurich-Wittmund gGmbH vor. Fotos: Britta Neu

Von Britta Neu

Wittmund-Burhufe.

Auch nach 35 Jahren sind die Inhalte und Ziele des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland e.V. aktueller denn je. 1989 hatten 30 Unternehmen aus dem Landkreis Wittmund den Wirtschaftsförderkreis gegründet. Damals eine sehr schwierige Zeit mit einer recht hohen Arbeitslosigkeit, teils ähnlich wie heute. Ziel des Wirtschaftsförderkreises ist es, das Wirtschaftsleben für eine bessere Lebensqualität der Bevölkerung im Landkreis Wittmund und der Region Ost-Friesland zu fördern und weiterzuentwickeln.

Ebenso sieht der Verein seine Aufgabe darin, bestehende Unternehmen in ihrer Qualifizierung zu unterstützen und Neugründungen sowie Neuansiedlungen beratend im Bereich der Förderungen beiseite zustehen nach dem Motto: „Nicht ein Förderprogramm bestimmt ein Projekt, sondern zu jedem Projekt passt ein Förderprogramm.“

Dies alles sind Voraussetzungen zur Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze. Ebenso sind die Verbesserung der Unternehmenskommunikation, die Vereinigung von Erfahrung und bestehendem Wissen sowie die Entwicklung von Projekten die Inhalte des Wirtschaftsförderkreises, zu dem heute zahlreiche Mitgliedsbetriebe gehören. Das ging bei der Mitglieder-

versammlung des Wirtschaftsförderkreises Harlingerland e. V. am 21.10.2024 in den Räumen der Werkstätten für behinderte Menschen Aurich-Wittmund gGmbH deutlich hervor.

Top-Veranstaltung 2024 - Mobilitätstag

Der 1. Vereinsvorsitzende des Wirtschaftsförderkreises, Adrian Albrecht, schaute bei der diesjährigen Mitgliederversammlung in den Räumen der Werkstätten für behinderte Menschen Aurich-Wittmund gGmbH auf ein spannendes, arbeitsreiches und anstrengendes Geschäftsjahr 2023 für den Vorstand und die Geschäftsstelle zurück. Neben den regelmäßigen Vorstandssitzungen hat der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland eine Vielzahl von Veranstaltungen durchgeführt.

Eine wichtige Veranstaltung war der Mobilitätstag. Dieser fand am 19. September 2024 in Aurich statt. Hier war das EEZ in Aurich Dreh- und Angelpunkt der „Mobilität der Zukunft“. Über 120 Besucher sind zum Experten-Forum erschienen und entwickelten ein Mobilitätskonzept für die Region zwischen Ems und Jade. Denn: In allen Faktoren der Wirtschaft spielt Mobilität eine wichtige Rolle, gerade im ländlichen Raum. An diesem Tag wurde der Masterplan „Mobilität der Zukunft zwischen Ems und Jade“ ins Leben gerufen, viele Partner konnten dafür gewonnen werden.

Ein weiteres Thema, welches von Adrian Albrecht explizit genannt wurde und im Fokus der Vereinsarbeit liegt, ist die Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeit ist zurzeit ein viel verwendeter Begriff. Laut dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wird der Begriff wie folgt definiert: „Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden.“

Albrecht fasste es passend zusammen: „Es geht darum, die Umwelt vor Ausbeutung zu bewahren, wirtschaftlich sinnvoll und ressourcenschonend zu handeln und soziale Gerechtigkeit zu fördern, so dass Menschen, Natur und Wirtschaft im Gleichgewicht bleiben können.“ Er stellte den Nutzen der in der Region ansässigen Unternehmen in den Fokus: „Immer mehr Konsumenten legen Wert auf umweltfreundliche und sozial verantwortliche Produkte und Dienstleistungen. Nachhaltigkeitsstandards sind in vielen Branchen Voraussetzungen für die Teilnahme an internationalen Märkten und Lieferketten.“

Ebenso wird das Thema Nachhaltigkeit auch bei den Beschäftigten immer wichtiger. „Unternehmen, die umweltfreundliche und sozial verantwortliche Praktiken fördern, werden attraktiver für talentierte Fachkräfte, besonders bei denen der jüngeren Generation.“ Der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V. berät und unterstützt bei Fragen rund um das Thema und zeigt Wege auf, wie bei Unternehmen und Selbstständigen dieses immer wichtiger werdende Ressort umgesetzt werden kann.

Der Geschäftsführer der Geschäftsstelle in Wittmund, Frank Happe, zog eine positive Bilanz „unter der Regie des neuen Vorstandes“ im zurückliegenden Geschäftsjahr. „Die Zusammenarbeit hat wunderbar funktioniert.“ Der Vorstand hat sich laut Happe verjüngt, neue und andere Themenschwerpunkte wurden gefunden, die so vorher nicht auf der Agenda waren.

Insgesamt hielt der Vorstand 18 Vorstandssitzungen ab, was einen ehrenamtlichen Arbeitsumfang von 250 Stunden von allen Beteiligten ausmacht, 98 Existenzgründungsberatungen wurden durchgeführt und viele Veranstaltungen wurden geplant und verwirklicht.

Innovativ für den Verein war die Gründung im Jahr 2023 des sogenannten „Inner Circle“. Dieser setzt sich aus jungen Führungskräften zusammen, die den „jungen Spirit“ in den 35 Jahre alten Verein bringen und wechselseitige Impulse im Dialog auf Augenhöhe mit dem Vorstand austauschen. Denn auch bei der Vereinsarbeit gilt es Nachwuchs zu finden und zu integrieren.

Besichtigung der Werkstätten

Die Mitgliederversammlung fand in den Räumen der Werkstätten für behinderte Menschen Aurich-Wittmund gGmbH statt, was zum Anlass genommen wurde, die wichtige und wertvolle Arbeit dieser Einrichtung vorzustellen sowie eine begleitete Führung durch diese anzubieten.

In einer anschaulichen Präsentation und mit viel Herzblut für die Sache erläuterten Andrea Buß und Heiko Meier, beide sind im Fachdienst Betrieblicher Integration der Werkstätten tätig. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist: die Integration von Menschen mit Behinderungen in Unternehmen der Region – als wertvolle und integrierte KollegenInnen.

Allen Anwesenden wurden die verschiedenen Möglichkeiten aufgezeigt, wie niederschwellig der Einstieg für Aspiranten aus den Werkstätten in die Unternehmen sein kann: z.B. durch ein Praktikum. Dies bietet beiden Seiten die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens und des Prüfens, ob man zueinander passt. Was bei vielen Unternehmern und Beschäftigten anfänglich mit Skepsis betrachtet wird, entwickelt sich oft zu einem kollegialen Miteinander. Denn sie erleben, wie motiviert und voller Eifer die neuen Mitarbeiter aus den Werkstätten agieren und sich auf die Herausforderungen freuen sowie diese gewissenhaft durchführen.

Wenn das Praktikum für beide Seiten ein Erfolg war und man sich vorstellen kann, darüber hinaus miteinander tätig zu sein, bieten sich verschiedene Möglichkeiten und Formen einer festen Zusammenarbeit an. Grundsätzlich stehen Andrea Buß und Heiko Meier allen Beteiligten beratend zur Seite und helfen bei Anträgen von Förderungen und Rückfragen.

Mehr auch unter:
www.wirtschaftsfoerderkreis.de

